

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

Legende:

Änderungen in blau → AG Förderrichtlinie

Änderungen in dunkelrot → Einarbeitung Rechtsamt + weitere Überarbeitung durch Ingrid Macht und Selena Peter (vor FA Jufö 08.08.2018)

Fußnoten → Anmerkungen vom Rechtsamt

Hellblaue Kommentare → AG Förderrichtlinie

Rote Kommentare → Ingrid Macht

Gelbe Text Markierung → neuer Förderpunkt im Rahmen „Jugendgerechter LK, jugendgerechte Kommunen“

Grüne Text Markierung → Änderungen nach Fachausschuss 08.08.2018

Lila Kommentare → Änderungen nach Fachausschuss 08.08.2018

Blaue Text Markierung → Änderungen nach Fachausschuss 19.09.2018

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

alt	neu
<p><u>Impressum</u></p> <p>Landkreis Gießen Der Kreisausschuss Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe Jugendförderung</p> <p>Bachweg 9 35398 Gießen</p> <p>Auflage 5/Jahr 2017</p> <p>Tel.: 0641 9390-9104/-9105 Fax.: 0641 9390-2209 E-Mail: <a href="mailto:jugendfoerderung@lkgi.de">jugendfoerderung@lkgi.de</a> <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a></p>	<p><u>Impressum</u></p> <p>Landkreis Gießen Der Kreisausschuss Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe Jugendförderung</p> <p>Bachweg 9 35398 Gießen</p> <p>Auflage <del>5</del><sup>56</sup>/Jahr <del>2017</del><sup>20178</sup></p> <p>Tel.: 0641 9390-9104/-9105 Fax.: 0641 9390-2209 E-Mail: <a href="mailto:jugendfoerderung@lkgi.de">jugendfoerderung@lkgi.de</a> <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a></p>
<p style="text-align: center;"><b>Grußwort</b></p> <p>Ich freue mich, Ihnen in meiner Funktion als Jugenddezernent die Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen vorstellen zu dürfen.</p> <p>Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe kommt dem Landkreis Gießen die Aufgabe zu, die eigenverantwortliche Tätigkeit von Vereinen, Verbänden, freien Initiativen sowie der Kinder- und Jugendarbeit in kommunaler und freier Trägerschaft anzuregen und zu unterstützen. Kompetenzen für eine gesellschaftliche Teilhabe werden nicht nur in der Schule gelernt. Vor allem jenseits formaler Leistungsanforderungen, in der Gruppe mit Gleichaltrigen und in der Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Bedürfnissen, können Kinder und Jugendliche ihre Talente entwickeln und ihre eigenen Vorstellungen umsetzen. Gleichzeitig erfahren diese auch, was es heißt, soziale</p>	<p style="text-align: center;"><b>Grußwort</b></p> <p>Ich freue mich, Ihnen in meiner Funktion als Jugenddezernent die Richtlinie zur Förderung der Arbeit <b>mit jungen Menschen</b> <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> im Landkreis Gießen vorstellen zu dürfen.</p> <p>Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe kommt dem Landkreis Gießen die Aufgabe zu, die eigenverantwortliche Tätigkeit von Vereinen, Verbänden, freien Initiativen sowie der <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> in kommunaler und freier Trägerschaft anzuregen und zu unterstützen. Kompetenzen für eine gesellschaftliche Teilhabe werden nicht nur in der Schule gelernt. Vor allem jenseits formaler Leistungsanforderungen, in der Gruppe mit Gleichaltrigen und in der Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Bedürfnissen, <b>können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und Jugendliche</b> ihre Talente entwickeln und ihre</p>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

Verantwortung in einer Gruppe zu übernehmen. Gerade für junge Menschen, denen diese Gelegenheiten in ihrem Lebensumfeld fehlen, werden Orte der Jugendarbeit zu "Lebens- und Lernorten". So kann die Teilnahme an einem internationalen Jugendaustausch oder an einem Theaterprojekt im Heimatort viel für Kinder und Jugendliche bewegen. Manchmal werden schon hier Weichen für die Zukunft gestellt. Der Landkreis Gießen fördert daher seit Jahren die Vielzahl der Angebote, die in der Region für Kinder und Jugendliche mit großem Engagement angeboten werden.

Ich weise im Besonderen auf die Förderpunkte 4 und 5 hin, die auf Grundlage eines Kreistagsbeschlusses Bestandteil dieser Richtlinie sind. Die Durchführung von Studienfahrten und Gedenkstättenfahrten zu dem Themenbereich Nationalsozialismus sowie zu dem Themenbereich DDR-Geschichte und SED-Diktatur soll besonders angeregt und unterstützt werden.

Ganz besonders freue ich mich, dass es trotz der angespannten Haushaltslage gelungen ist, auch weiterhin Förderbeiträge bereitstellen zu können und damit auch ein Anreiz geschaffen wird, neue Angebote zu kreieren.

Allen Antragstellern wünsche ich gutes Gelingen bei der Umsetzung Ihrer Maßnahmen und danke Ihnen für Ihre engagierte Arbeit für Kinder und Jugendliche.

Als Jugenddezernent wünsche ich mir, dass durch diese Richtlinie die Kinder- und Jugendarbeit und damit Kinder und Jugendliche nachhaltige Unterstützung erfahren!

Hans-Peter Stock  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

eigenen Vorstellungen umsetzen. Gleichzeitig erfahren diese auch, was es heißt, soziale Verantwortung in einer Gruppe zu übernehmen. Gerade für junge Menschen, denen diese Gelegenheiten in ihrem Lebensumfeld fehlen, werden Orte der Jugendarbeit zu "Lebens- und Lernorten". So kann die Teilnahme an einem internationalen ~~Jugendaustausch~~ oder an einem Theaterprojekt im Heimatort viel für ~~Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene~~ ~~Kinder und Jugendliche~~ bewegen. Manchmal werden schon hier Weichen für die Zukunft gestellt.

Der Landkreis Gießen fördert daher seit Jahren die Vielzahl der Angebote, die in der Region für ~~Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene~~ ~~Kinder und Jugendliche~~ mit großem Engagement angeboten werden.

Ich weise im Besonderen auf die Förderpunkte 4 und 5 hin, die auf Grundlage eines Kreistagsbeschlusses Bestandteil dieser Richtlinie sind. Die Durchführung von Studienfahrten und Gedenkstättenfahrten zu dem Themenbereich Nationalsozialismus sowie zu dem Themenbereich DDR-Geschichte und SED-Diktatur soll besonders angeregt und unterstützt werden.

Ganz besonders freue ich mich, dass es trotz der angespannten Haushaltslage gelungen ist, auch weiterhin Förderbeiträge bereitstellen zu können und damit auch ein Anreiz geschaffen wird, neue Angebote zu kreieren.

Allen Antragstellern wünsche ich gutes Gelingen bei der Umsetzung Ihrer Maßnahmen und danke Ihnen für Ihre engagierte Arbeit ~~für~~ ~~Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene~~ ~~für Kinder und Jugendliche~~.

Als Jugenddezernent wünsche ich mir, dass durch diese Richtlinie die ~~Kinder- und Jugendarbeit~~ ~~der Arbeit mit jungen Menschen~~ und damit ~~Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene~~ ~~Kinder und Jugendliche~~ nachhaltige Unterstützung erfahren!

Hans-Peter Stock  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>Präambel</b></p> <p>Der Gesetzgeber fordert im § 11 SGB VIII vom Jugendhilfeträger sicherzustellen, dass jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung notwendigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden. Dem Landkreis Gießen kommt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe damit die Aufgabe zu, die eigenverantwortliche Tätigkeit von Vereinen, Verbänden, freien Initiativen sowie Kinder- und Jugendarbeit in kommunaler Trägerschaft anzuregen, zu fördern und durch geeignete Maßnahmen nachhaltig zu sichern.</p> <p>Ziel solcher Maßnahmen ist es, Kinder und Jugendliche zur Selbstbestimmung und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung zu befähigen und sie zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen.</p> <p>Diesem Auftrag kommt der Landkreis mit der bestehenden Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen nach. Gesellschaftliche und sozialpolitische Veränderungen finden ihren Niederschlag gerade auch in der Kinder- und Jugendarbeit, so dass auch Förderinstrumentarien immer wieder überprüft, weiterentwickelt und neu justiert werden müssen. Die bereits bestehende Richtlinie wurde in dieser Konsequenz mit den folgenden Zielsetzungen überarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen soll nachhaltig unterstützt und gefördert werden.</li> <li>• In der Abwicklung, der Bewilligung und dem Nachweis soll die Richtlinie sowohl für die Antragstellenden, als auch für die Verwaltung transparent und nachvollziehbar sein.</li> <li>• Qualitätsstandards in der Kinder- und Jugendarbeit müssen gesichert und befördert werden.</li> </ul>	<p><b>Präambel</b></p> <p>Der Gesetzgeber fordert im § 11 SGB VIII vom Jugendhilfeträger sicherzustellen, dass jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung notwendigen Angebote der <b>Arbeit mit Kindern Jugendlichen und junge Erwachsene</b> <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> zur Verfügung gestellt werden. Dem Landkreis Gießen kommt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe damit die Aufgabe zu, die eigenverantwortliche Tätigkeit von Vereinen, Verbänden, freien Initiativen <b>sowie die Arbeit mit jungen Menschen Kinder- und Jugendarbeit</b> in kommunaler Trägerschaft anzuregen, zu fördern und durch geeignete Maßnahmen nachhaltig zu sichern.</p> <p>Ziel solcher Maßnahmen ist es, <b>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</b> <del>Kinder und Jugendliche</del> zur Selbstbestimmung und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung zu befähigen und sie zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen.</p> <p>Diesem Auftrag kommt der Landkreis mit der bestehenden Richtlinie zur Förderung der <b>mit jungen Menschen Kinder- und Jugendarbeit</b> im Landkreis Gießen nach. Gesellschaftliche und sozialpolitische Veränderungen finden ihren Niederschlag gerade auch in der <b>Arbeit mit jungen Menschen Kinder- und Jugendarbeit</b>, so dass auch Förderinstrumentarien immer wieder überprüft, weiterentwickelt und neu justiert werden müssen. Die bereits bestehende Richtlinie wurde in dieser Konsequenz mit den folgenden Zielsetzungen überarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> <b>die Arbeit mit jungen Menschen</b> im Landkreis Gießen soll nachhaltig unterstützt und gefördert werden.</li> <li>• In der Abwicklung, der Bewilligung und dem Nachweis soll die Richtlinie sowohl für die Antragstellenden, als auch für</li> </ul>
---	---

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Die Richtlinie wurde vom Kreistag beschlossen und tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.</p>	<p>die Verwaltung transparent und nachvollziehbar sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsstandards in der <b>Kinder- und Jugendarbeit</b> <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> müssen gesichert und befördert werden.</li> </ul> <p>Die Richtlinie wurde vom Kreistag beschlossen und tritt am <del>1. Januar 2015</del> in Kraft.</p>
<p><b>Teil I: Allgemeiner Teil</b></p> <p><b>1. Grundsätzliches</b></p> <p><b>1.1</b> Der Landkreis Gießen unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit der im Kreisgebiet aktiven Jugendgemeinschaften, Gruppen, Vereine und Verbände (nachfolgend Gruppen genannt), durch finanzielle Zuwendungen, fachliche Beratung und Qualifizierungsangebote.</p> <p><b>1.2</b> Durch die Bezuschussung der Kinder- und Jugendarbeit sollen die Initiativen der Gruppen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit gefördert werden. Die Förderung erfolgt im Rahmen des jährlich zur Verfügung gestellten Budgets des Landkreises Gießen. Die Mittelverteilung obliegt dem Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend, Soziales und Familien". Ein Rechtsanspruch auf Zahlung von Zuschüssen in bestimmter Höhe besteht nicht.</p> <p><b>1.3</b> Der Landkreis Gießen fördert Kinder- und Jugendgruppen sowie von ihnen durchgeführte Maßnahmen und Angebote mit dem Ziel, junge Menschen in ihrer sozialen, politischen und kulturellen Entwicklung zu fördern, Werte zu erkennen, zu achten und zu leben.</p>	<p><b>Teil I: Allgemeiner Teil</b></p> <p><b>1. Grundsätzliches</b></p> <p><b>1.1</b> Der Landkreis Gießen unterstützt die <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> <b>Kinder- und Jugendarbeit</b> der im Kreisgebiet aktiven Jugendgemeinschaften, Gruppen, Vereine und Verbände (nachfolgend Gruppen genannt), durch finanzielle Zuwendungen, fachliche Beratung und Qualifizierungsangebote.</p> <p><b>1.2</b> Durch die Bezuschussung der <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> <b>Kinder- und Jugendarbeit</b> sollen die Initiativen der Gruppen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit gefördert werden. Die Förderung erfolgt im Rahmen des jährlich zur Verfügung gestellten Budgets des Landkreises Gießen. Die Mittelverteilung obliegt dem Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend und Soziales". Ein Rechtsanspruch auf Zahlung von Zuschüssen in bestimmter Höhe besteht nicht.</p> <p><b>1.3</b> Der Landkreis Gießen fördert Kinder- und Jugendgruppen sowie von ihnen durchgeführte Maßnahmen und Angebote mit dem Ziel, junge Menschen in ihrer sozialen, politischen und</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>1.4</b> Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer usw.) soll der Landkreis Gießen als Förderer/Kooperationspartner der bezuschussten Maßnahme benannt werden.</p>	<p>kulturellen Entwicklung zu fördern, Werte zu erkennen, zu achten und zu leben.</p> <p><b>1.4</b> Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer usw.) soll der Landkreis Gießen als Förderer/Kooperationspartner der bezuschussten Maßnahme benannt werden.</p>
<p><b>2. Gegenstand der Förderung</b></p> <p>Die Förderung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit ist in Teil II dieser Richtlinie geregelt. Förderungsfähig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freizeiten</li> <li>2. Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>3. Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes</li> <li>4. Studienfahrten zum Thema Nationalsozialismus</li> <li>5. Studienfahrten zum Thema SED-Diktatur</li> <li>6. Internationale Jugendbegegnungen</li> <li>7. Projekte</li> <li>8. Offene Jugendarbeit – Jugendräume, Jugendzentren und Jugendclubs</li> <li>9. Beschaffung von Material für Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung</li> <li>10. Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und</li> </ol>	<p><b>2. Gegenstand der Förderung</b></p> <p>Die Förderung von Maßnahmen der <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> ist in Teil II dieser Richtlinie geregelt. Förderungsfähig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freizeiten</li> <li><del>2.</del> Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> <del>Kinder- und Jugendarbeit</del></li> <li><del>3-2.</del> Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und des <b>erzieherischen-präventiven</b> <del>Kinder- und Jugendschutzes</del></li> <li><del>4-3.</del> Studienfahrten zum Thema Nationalsozialismus</li> <li><del>5-4.</del> Studienfahrten zum Thema SED-Diktatur</li> <li><del>6-5.</del> Internationale <b>Jugendbegegnungen junger Menschen</b></li> <li><del>7-6.</del> Projekte</li> <li><del>8-7.</del> Offene Jugendarbeit – Jugendräume, Jugendzentren und Jugendclubs</li> <li><del>9-8.</del> Beschaffung von Material für Maßnahmen der <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> <del>Kinder- und Jugendförderung</del></li> </ol>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Selbstverteidigung von Mädchen und Jungen</p>	<p><a href="#">9.</a> Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Mädchen und Jungen  <a href="#">10.</a> <a href="#">Maßnahmen zur Jugendbeteiligung</a></p>
<p><b>3. Qualitätsstandards in der außerschulischen pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</b></p> <p><b>3.1 Qualitätskriterien im Landkreis Gießen</b>          Im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen wurden in den letzten Jahren Kriterien, Empfehlungen und Leitlinien zur Qualitätssicherung für unterschiedliche Leistungsbereiche der Jugendhilfe im Landkreis diskutiert, entwickelt und beschlossen. Für den Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Leitlinien zur Mädchenarbeit im Landkreis Gießen</li> <li>• die Qualitätskriterien für die Präventionsarbeit in Stadt und Landkreis Gießen (siehe Punkt 3.4)</li> <li>• Leitlinien zur Jungenarbeit, entwickelt durch den Facharbeitskreis Jungenarbeit der hessischen Jugendbildungswerke.</li> </ul> <p>Diese fachlichen Leitkriterien finden ihren Niederschlag in diese Richtlinie und können unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> als Download heruntergeladen werden.</p>	<p><b>3. Qualitätsstandards in der außerschulischen pädagogischen Arbeit mit <del>Kindern, und Jugendlichen und jungen Erwachsenen</del></b></p> <p><b>3.1 Qualitätskriterien im Landkreis Gießen</b>          Im <a href="#">Fachausschuss Jugendförderung</a>, im Jugendhilfeausschuss <a href="#">sowie in Facharbeitsgruppen und AG's nach § 78 SGB VIII</a> des Landkreises Gießen wurden in den letzten Jahren Kriterien, Empfehlungen und Leitlinien zur Qualitätssicherung für unterschiedliche Leistungsbereiche der Jugendhilfe im Landkreis diskutiert, entwickelt und beschlossen. Für den Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">die „Qualitätskriterien für die Präventionsarbeit in Stadt und Landkreis Gießen“</a>, <a href="#">Bricht vom Juli 2005</a>              -(siehe Punkt 3.4)</li> <li>• <a href="#">die „Leitlinien zur Mädchenarbeit im Landkreis“</a> <del>Gießen</del>, <a href="#">Herausgeber: Facharbeitskreis Mädchenarbeit im Landkreis Gießen Juni 2006</a></li> <li>• <a href="#">die „Leitlinien zur Jungenarbeit“, „erstellt vom Facharbeitskreis Jungenarbeit der kommunalen Jugendbildungswerke in Hessen im Auftrag des Fachausschusses Kommunale Jugendarbeit in Hessen September 2000</a></li> <li>• <a href="#">entwickelt durch den Facharbeitskreis Jungenarbeit der</a></li> </ul>

**Kommentar [J1]:** Reihenfolge verschoben

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

	<p style="text-align: center;"><u><a href="#">hessischen Jugendbildungswerke:</a></u>  <u><a href="#">die „Standards der kommunalen außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit für die Kooperation mit Schulen im Landkreis Gießen“, erstellt von AK Kommunale Jugendpflegen und Jugendförderung Landkreis Gießen März 2017</a></u></p> <p>Diese fachlichen Leitkriterien finden ihren Niederschlag in dieser Richtlinie und können unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> als Download heruntergeladen werden.</p>
<p><b>3.2 Gender Mainstreaming</b>          Der Gesetzgeber schreibt im § 9 Nr.3 SGB VIII als Querschnittsaufgabe für die Kinder- und Jugendhilfe fest, bei der Ausgestaltung der Angebote die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern. Bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit nach der vorliegenden Richtlinie ist die Gleichstellung von Mädchen und Jungen sowie jungen Frauen und jungen Männern als durchgängiges Leitprinzip zu beachten (Gender Mainstreaming). Bei der Gestaltung dieser Maßnahmen sind die Konzepte so zu entwickeln, dass die Interessen und Bedürfnisse von Mädchen und Jungen gleichermaßen Berücksichtigung finden und je nach Notwendigkeit deren Förderung in geschlechtshomogenen Zusammenhängen stattfinden sollte (siehe Teil II, Punkt 3 und Punkt 10). Im Sinne dieses Leitprinzips sind gemischtgeschlechtliche Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit durch ein paritätisch besetztes Gruppenleitungsteam durchzuführen</p>	<p><b>3.2 Gender Mainstreaming</b>          Der Gesetzgeber schreibt im § 9 Nr.3 SGB VIII als Querschnittsaufgabe für die Kinder- und Jugendhilfe fest, bei der Ausgestaltung der Angebote die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern. Bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen der <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> <u>Arbeit mit jungen Menschen</u> nach der vorliegenden Richtlinie ist die Gleichstellung von Mädchen und Jungen sowie jungen Frauen und jungen Männern als durchgängiges Leitprinzip zu beachten (Gender Mainstreaming). Bei der Gestaltung dieser Maßnahmen sind die Konzepte so zu entwickeln, dass die Interessen und Bedürfnisse von Mädchen und Jungen gleichermaßen Berücksichtigung finden und je nach Notwendigkeit deren Förderung in geschlechtshomogenen Zusammenhängen stattfinden sollte (siehe Teil II, Punkt 3 und Punkt 10). Im Sinne dieses Leitprinzips sind gemischtgeschlechtliche Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit durch ein paritätisch besetztes Gruppenleitungsteam durchzuführen</p>
<p><b>3.3 Arbeitsprinzipien</b></p>	<p><b>3.3 Arbeitsprinzipien</b></p>



## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind gekennzeichnet durch die Freiwilligkeit der Teilnahme und richten sich an alle Kinder und Jugendlichen. Die Konzepte und Zugänge müssen zielgruppenspezifisch ausgerichtet sein und besondere Lebenslagen der jungen Menschen beachten.</p> <p>Weitere Prinzipien der außerschulischen Jugendarbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation bei der Entstehung und Ausgestaltung der Angebote durch Kinder und Jugendliche</li> <li>• Verhinderung von Ausgrenzung</li> <li>• die Ausgestaltung der Angebote ansetzend an den Interessen, Bedürfnissen und Lebenslagen</li> <li>• Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung</li> <li>• Interkulturelles Lernen</li> <li>• Parteilichkeit für Kinder und Jugendliche</li> </ul> <p>Bei der Konzeption und Durchführung von Maßnahmen nach der vorliegenden Richtlinie sind die beschriebenen Prinzipien miteinzubeziehen.</p>	<p>Angebote der <u>Arbeit mit jungen Menschen</u> <u>Kinder- und Jugendarbeit</u> sind gekennzeichnet durch die Freiwilligkeit der Teilnahme und richten sich an alle Kinder, <u>und Jugendlichen und jungen Erwachsenen</u>. Die Konzepte und Zugänge müssen zielgruppenspezifisch ausgerichtet sein und besondere Lebenslagen der jungen Menschen beachten.</p> <p>Weitere Prinzipien der außerschulischen Jugendarbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation bei der Entstehung und Ausgestaltung der Angebote durch <u>Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen</u> <u>Kinder und Jugendliche</u></li> <li>• <u>Verhinderung von Ausgrenzung</u> <u>Teilhabe und Inklusion</u></li> <li>• die Ausgestaltung der Angebote ansetzend an den Interessen, Bedürfnissen und Lebenslagen</li> <li>• Sozialraum-, <u>Lebenswelt-</u> und Gemeinwesenorientierung</li> <li>• Interkulturelles Lernen</li> <li>• Parteilichkeit für <u>Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen</u> <u>Kinder und Jugendliche</u></li> </ul> <p>Bei der Konzeption und Durchführung von Maßnahmen nach der vorliegenden Richtlinie sind die beschriebenen Prinzipien miteinzubeziehen.</p>
<p><b>3.4</b>     <b>Qualitätskriterien für die Präventionsarbeit in der Stadt und im Landkreis Gießen</b></p> <p>Diese Kriterien wurden von einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Mitglieder dieser Gruppe waren freie und öffentliche Träger aus der Stadt und dem Landkreis Gießen, die in den Bereichen Sucht- und Gewaltprävention</p>	<p><b>3.4</b>     <b>Qualitätskriterien für die Präventionsarbeit in der Stadt und im Landkreis Gießen</b></p> <p>Diese Kriterien wurden von einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Mitglieder dieser Gruppe waren freie und öffentliche Träger aus der Stadt und dem Landkreis Gießen, die in den Bereichen Sucht- und Gewaltprävention</p>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

und der Sexualerziehung tätig sind.

Prävention hat das Ziel der Vermeidung, Verhinderung und Vorbeugung. Grundsätzlich sollte für Präventionsangebote, die mit Mitteln dieser Richtlinie gefördert werden, demnach gelten:

- Einmal stattfindende Veranstaltungen/Informationsveranstaltungen können nur als verbindlicher Bestandteil eines Gesamtangebotes gefördert werden.
- Freie Träger, die mit Fachleuten des örtlichen Hilfesystems zusammenarbeiten sind vorzuziehen.
- Bei Angeboten für Kinder und Jugendliche sind Informationsveranstaltungen für Eltern/Erziehungsberechtigte anzubieten. Inhalt soll sein, was im erzieherischen Alltag im Hinblick auf das Thema getan werden kann.
- Die Angebote müssen den neuesten fachlichen Erkenntnissen Rechnung tragen.
- Die durchführenden Personen der Präventionsangebote müssen eine fachliche Ausbildung haben, die sie zu dieser verantwortlichen Arbeit befähigt und die über ein fundiertes Wissen verfügen.
- Mindestens eine erwachsene Bezugsperson (i. d. R. der Veranstalter oder der-/diejenige, der/die einen persönlichen Bezug zu den Teilnehmenden hat, jedoch keine Eltern) muss verbindlich an der Maßnahme teilnehmen.

und der Sexualerziehung tätig sind.

Prävention hat das Ziel der Vermeidung, Verhinderung und Vorbeugung. Grundsätzlich<sup>1</sup> sollte für Präventionsangebote, die mit Mitteln dieser Richtlinie gefördert werden, demnach gelten:

- Einmal stattfindende Veranstaltungen/Informationsveranstaltungen können nur als verbindlicher Bestandteil eines Gesamtangebotes gefördert werden.
- Freie Träger, die mit Fachleuten des örtlichen Hilfesystems zusammenarbeiten sind, vorzuziehen. Sollte dies nicht möglich sein, muss gewährleistet werden, dass im Interventionsfall Kenntnisse über die örtlichen Hilfestrukturen vermittelt werden können.
- Bei Angeboten für Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kinder und Jugendliche sind Informationsveranstaltungen für Eltern/Erziehungsberechtigte von Minderjährigen anzubieten. Inhalt soll sein, was im erzieherischen Alltag im Hinblick auf das jeweilige Thema getan werden kann. Falls eine Informationsveranstaltung aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist (z.B. Aufwand und zu erwartende Resonanz) kann die Information auch in schriftlicher Form erfolgen.
- Die Angebote müssen den neuesten fachlichen Erkenntnissen Rechnung tragen.
- Die durchführenden Personen der Präventionsangebote müssen eine fachliche Ausbildung haben, die sie zu dieser

<sup>1</sup> Wenn hier von einem Grundsatz die Rede ist, sollten die Ausnahmefälle benannt werden. Dabei muß die Aufzählung nicht abschließend sein, aber den Betroffenen die Möglichkeit geben, einzuschätzen, ob bei ihrem Projekt ein Ausnahmefall gegeben ist.

<sup>2</sup> Vorschlag: „jeweilige Thema“

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Angebot soll auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit angelegt und aufeinander aufbauend sein.</li> </ul>	<p>verantwortlichen Arbeit befähigt und die über ein fundiertes Wissen verfügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens eine erwachsene Bezugsperson (i. d. R. der Veranstalter oder der-/diejenige, der/die einen persönlichen Bezug zu den Teilnehmenden hat, jedoch keine Eltern) muss verbindlich an der Maßnahme teilnehmen.</li> <li>• Das Angebot soll auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit angelegt und aufeinander aufbauend sein.</li> </ul>
<p><b>3.5 Qualifikation der Betreuer/-innen</b></p> <p>3.5.1 Standards Die Betreuer/-innen und Teamer/-innen von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit übernehmen insbesondere bei Ferienfreizeiten eine besondere Verantwortung und müssen entsprechend vorbereitet und ausgebildet werden.</p> <p>Veranstaltungen, die nach dieser Richtlinie gefördert werden, müssen von Personen geleitet werden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind oder</li> <li>• eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen haben oder</li> <li>• Inhaber/-in der Jugendleitercard sind oder</li> <li>• eine vergleichbare Qualifikation vorweisen können.</li> </ul> <p>Vorhandensein müssen außerdem das Wissen um den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII, rechtliche Kenntnisse sowie Kenntnisse in</p>	<p><b>3.5 Qualifikation der Betreuer*innen</b></p> <p>Standards Die Betreuer/*innen und Teamer*innen/-innen von Maßnahmen der <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> <u>Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen</u> übernehmen insbesondere bei Ferienfreizeiten eine besondere Verantwortung und müssen entsprechend vorbereitet und ausgebildet werden.</p> <p>Veranstaltungen, die nach dieser Richtlinie gefördert werden, müssen von <u>mindestens einer</u> Personen geleitet <u>und/oder betreut</u> werden, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig <u>sind-ist</u> (<u>Käplane, Pfarrer*innen oder Lehrer*innen zählen nicht dazu</u>) oder</li> <li>• eine pädagogische Ausbildung <u>oder ein pädagogisches Studium</u> abgeschlossen <u>haben-hat</u> oder</li> </ul>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort. Das Mindestalter der Gruppenleiter/-innen sollte in der Regel 18 Jahre betragen. Im Falle einer besonderen Reife (Feststellung durch den Antragsteller) können ergänzend Betreuungstätigkeiten von Betreuer/-innen ab 16 Jahren nach Zustimmung der/des Erziehungsberechtigten übernommen werden. Gemischtgeschlechtliche Maßnahmen müssen von einer weiblichen und von einer männlichen Person betreut werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber/-*in der Jugendleitercard (<u>Juleica</u>)<sup>3</sup> <u>sind-ist</u> oder</li> <li>• eine <u>mit der Juleica</u> vergleichbare Qualifikation (<u>z.B. Übungsleiter*in, Woodbadge etc.</u>) vorweisen können.</li> </ul> <p><u>Für eine Förderung muss eine Kopie des Nachweises der die Qualifikation mit dem bei Einreichen des Verwendungsnachweises durch eine Kopie* nachgewiesen eingereicht werden.</u></p> <p>Vorhandensein müssen außerdem das Wissen um den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII, rechtliche Kenntnisse sowie Kenntnisse in <u>lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort/Erster Hilfe</u>.</p> <p>Das Mindestalter der Gruppenleiter*innen/-innen sollte in der Regel 18 Jahre betragen. Im Falle einer besonderen Reife (Feststellung durch den Antragsteller) können ergänzend Betreuungstätigkeiten von Betreuer/-*innen ab 16 Jahren nach Zustimmung der/des Erziehungsberechtigten übernommen werden. Gemischtgeschlechtliche Maßnahmen müssen von einer weiblichen und von einer männlichen Person betreut werden.</p>
<p><del>3.5.23.5.1</del> <u>Jugendleiter/-incard (Juleica)</u> Die Jugendleiter/-incard ist der bundesweit einheitliche Qualifikationsnachweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit in Form einer Ausweiskarte. Diese müssen im Sinne des § 73 SGB VIII für einen Träger der freien Jugendhilfe oder für einen Träger der öffentlichen Jugendhilfe tätig sein. Vorgeschrieben sind bestimmte Standards, nach denen sie für diese Arbeit qualifiziert sein müssen. Sie</p>	<p><u>Erläuterung zur Jugendleiter/-*incard (Juleica)</u> Die Jugendleiter/-*incard ist der bundesweit einheitliche Qualifikationsnachweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-*innen in der Jugendarbeit in Form einer Ausweiskarte. Diese müssen im Sinne des § 73 SGB VIII für einen Träger der freien Jugendhilfe oder für einen Träger der öffentlichen Jugendhilfe tätig sein. Vorgeschrieben sind bestimmte Standards, nach denen sie für diese Arbeit qualifiziert sein müssen. Sie</p>

<sup>3</sup> Abkürzung an dieser Stelle eingefügt

<sup>4</sup> Einfügen: „des Nachweises der Qualifikation“

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>umfassen in der Regel einen Grundkurs für Gruppenleiter/-innen (Zeitungsumfang: mind. 40 Zeitstunden) und die Teilnahme an einem Lehrgang Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort. Die Inhalte des Grundkurses sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit und in Gruppen</li> <li>• Aufsichtspflicht, Haftung und Versicherung</li> <li>• Organisation und Planung</li> <li>• Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Rolle und Selbstverständnis von Kinder- und Jugendleiter/-innen</li> <li>• Methoden/Kreativkompetenz</li> </ul> <p>Inhaber/-innen der Juleica, die Maßnahmen nach dieser Richtlinie leiten, werden höher bezuschusst, wenn eine Kopie des Juleica-Ausweises vorliegt.</p>	<p>umfassen in der Regel einen Grundkurs für Gruppenleiter/*innen (Zeitungsumfang: mind. 40 Zeitstunden) und die Teilnahme an einem Lehrgang <a href="#">Lebensrettende Sofortmaßnahmen Erste Hilfe am Unfallort gemäß § 19 der Fahrerlaubnis-Verordnung</a>. Die Inhalte des Grundkurses sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit und in Gruppen</li> <li>• Aufsichtspflicht, Haftung und Versicherung</li> <li>• Organisation und Planung</li> <li>• Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Rolle und Selbstverständnis von Kinder- und Jugendleiter/*innen</li> <li>• Methoden/Kreativkompetenz</li> </ul> <p>Inhaber/*innen der Juleica, die Maßnahmen nach dieser Richtlinie leiten <a href="#">und/oder betreuen</a>, werden höher bezuschusst, wenn eine Kopie des Juleica-Ausweises vorliegt.</p>
<p><b>4. Rechtliche Vorgaben</b></p> <p><b>4.1 Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII – Kindeswohlgefährdung</b> Die öffentliche Verantwortung für die Schutzrechte von Kindern und Jugendlichen ist im § 8a SGB VIII klar geregelt. Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch und Vernachlässigung sollen durch örtlich entwickelte Hilfesysteme, soweit irgend möglich, verhindert werden. Die Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu schützen, richtet sich an alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Personen und Institutionen. Träger, die Zuschüsse durch die vorliegende Richtlinie erhalten,</p>	<p><b>4. Rechtliche Vorgaben</b></p> <p><b>4.1 Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII – Kindeswohlgefährdung</b> Die öffentliche Verantwortung für die Schutzrechte von Kindern und Jugendlichen ist im § 8a SGB VIII klar geregelt. Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch, <a href="#">sexuelle Gewalt</a> und Vernachlässigung sollen durch örtlich entwickelte Hilfesysteme, soweit irgend möglich, verhindert werden. Die Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu schützen, richtet sich an alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Personen und Institutionen.</p>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

benötigen eine Vereinbarung nach § 8a SGB VIII. In dieser Vereinbarung wird die jeweilige Vorgehensweise im Verdachtsfall innerhalb des örtlichen Hilfesystems (Meldekette) festgelegt. Gruppenleiter/-innen sowie Betreuer/-innen müssen durch den Träger über die Inhalte dieser Vereinbarung informiert werden.

~~Träger, die Zuschüsse durch die vorliegende Richtlinie erhalten, benötigen eine Vereinbarung nach § 8a SGB VIII. In dieser Vereinbarung wird die jeweilige Vorgehensweise im Verdachtsfall innerhalb des örtlichen Hilfesystems (Meldekette) festgelegt. Gruppenleiter/-innen sowie Betreuer/-innen müssen durch den Träger über die Inhalte dieser Vereinbarung informiert werden.~~

Antragsteller ~~Antragsteller~~ Träger<sup>5</sup>, die Zuschüsse durch die vorliegende Richtlinie erhalten, sind verpflichtet bei Vorliegen eines Verdachtes auf Kindeswohlgefährdung, eine insoweit erfahrene Fachkraft (siehe Liste im Anhang) zu kontaktieren und sich kostenfrei beraten zu lassen. Ebenso ~~empfohlen wird~~<sup>6</sup> die Teilnahme an einer kostenfreien Schulung in Bezug auf den Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung empfohlen, in der auch die jeweilige Vorgehensweise im Verdachtsfall innerhalb des örtlichen Hilfesystems (Meldekette) vermittelt wird.

**Kommentar [M12]:** Solche Vereinbarungen wurden mit den kommunalen Trägern der Jugendarbeit abgeschlossen. Mit dem Fachcontrolling im Jugendamt (Frau Manthey) wurde rückgesprochen inwieweit dies auch für die ehrenamtliche Ebene der Vereine zutrifft. Das Fachcontrolling hat es so bewertet, dass mit Vereinen/ auf rein ehrenamtlicher Ebene keine solchen Vereinbarungen abgeschlossen werden müssen. Wir bewerten das ebenso.

<sup>5</sup> Die Verpflichtung sollte nicht auf „Träger“ begrenzt werden, sondern für alle gelten, deren Projekte/Gegenstände mit dieser Förderrichtlinie finanziell unterstützt werden.

<sup>6</sup> Bruch in der Formulierung: während der sonstige Text der Förderrichtlinie (weitgehend) im unpersönlichen Stil formuliert ist, wird hier die „Wir“-Form verwendet.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

### 4.2 Persönliche Eignung - § 72a SGB VIII

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dürfen für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe keine Personen beschäftigen oder vermitteln, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden sind. Zu diesem Zweck müssen sie sich bei der Einstellung oder Vermittlung und in regelmäßigen Abständen von den betroffenen Personen ein Führungszeugnis nach § 30 Abs. 5 des Bundeszentralregistergesetzes vorlegen lassen. Durch Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten müssen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe auch sicherstellen, dass diese keine Personen nach Satz 1 beschäftigen.  
Sofern die Träger von Einrichtungen und Diensten ehrenamtlich Tätige

### 4.2 Persönliche Eignung - § 72a SGB VIII

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dürfen für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe keine Personen beschäftigen oder vermitteln, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den [§§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184g, 184i, 201a Absatz 3, den §§ 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236](#) des Strafgesetzbuchs verurteilt worden sind. Zu diesem Zweck müssen sie sich bei der Einstellung oder Vermittlung und in regelmäßigen Abständen von den betroffenen Personen ein Führungszeugnis nach § 30 Abs. 5 des Bundeszentralregistergesetzes vorlegen lassen. Durch Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten müssen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe auch sicherstellen, dass diese keine Personen nach Satz 1

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

einsetzen, haben sie sich gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu erklären und sicherzustellen, dass es sich hierbei um keine Personen im Sinne von Satz 1 handelt.

beschäftigen.

Antragsteller/Träger<sup>7</sup>, die Zuschüsse durch die vorliegende Richtlinie erhalten, sind verpflichtet, eine Vereinbarung nach § 72a SGB VIII<sup>8</sup> mit dem Landkreis Gießen (vertreten durch den Kreisausschuß, dieser vertreten durch das Jugendamt/Jugendamt<sup>9</sup> des Landkreis Gießen abzuschließen. Es gilt eine Übergangsfrist von 1-3 Jahren ab In-Krafttreten der Richtlinien<sup>10</sup>. Wir/Es<sup>11</sup> wird empfohlen die Teilnahme an einer kostenfreien Schulung in Bezug auf die Präventionsarbeit sowie die Nutzung der kostenfreien Beratung bzgl. des Inhalts der Vereinbarung durch die Jugendförderung des Landkreises Gießen<sup>12</sup> und dem Kreisjugendring Gießen e.V.<sup>13</sup> empfohlen.  
Sofern die Träger von Einrichtungen und Diensten ehrenamtlich Tätige einsetzen, haben sie sich gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu erklären und sicherzustellen, dass es sich hierbei um keine Personen im Sinne von Satz 1 handelt.

<sup>7</sup> „Träger“ m.E. zu eng gefaßt (s.o.)

<sup>8</sup> Bitte hier den Gegenstand der Vereinbarung konkretisieren. Soll hierdurch auch die Verpflichtung zur Einholung eines Führungszeugnisses verbindlich werden? Wenn nicht, sollte man zur eigenen Sicherheit die Beweggründe hierfür in einem Vermerk festhalten.

<sup>9</sup> ~~Bitte korrigieren: „das Jugendamt“ schließt keine Vereinbarungen, sondern der Landkreis Gießen (vertreten durch den Kreisausschuß, dieser vertreten durch.....“)~~

<sup>10</sup> Bitte konkretisieren: muß innerhalb von drei Jahren nach Inkrafttreten der Richtlinie (also bis 2021 od. 2022) eine Vereinbarung getroffen sein? Wenn dieses so beabsichtigt sein sollte, bedarf es einer Rechtfertigung, über diesen langen Zeitraum hinweg von dem Beschäftigungsverbot und möglicherweise auch dem Überprüfungsgebot abzusehen. Angesichts der mit § 72a SGB VIII zu schützenden Rechtsgüter erscheint die „Übergangsfrist“ viel zu lang. Hinzu kommt, daß die Richtlinie selbst wohl vor dem Ablauf von drei Jahren wieder derart geändert wird, daß sie durch eine neue Richtlinie ersetzt wird. Es besteht damit faktisch, keine Verpflichtung der Veranstalter, mit dem Landkreis Gießen eine Übereinkunft über das Überprüfungsge- und Beschäftigungsverbot zu treffen.

<sup>11</sup> „Wir“-Form

<sup>12</sup> Einfügen „beim Landkreis Gießen“

<sup>13</sup> Unter Gleichbehandlungsaspekten ist es problematisch, hier auf den Kreisjugendring (der im Übrigen korrekt zu bezeichnen wäre) zu verweisen.



## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>5. Förderungsgrundlagen</b></p> <p><b>5.1 Antragsberechtigte Gruppen</b></p> <p>Förderungsfähig sind Kinder- und Jugendgruppen aus dem Landkreis Gießen mit mindestens 7 Teilnehmer/-innen im Alter von 6 bis 27 Jahren sowie neben-, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen. Die Kinder und Jugendlichen müssen mit Ausnahme von ausländischen Gastkindern (Teil II, Punkt 6) ihren Wohnsitz im Landkreis Gießen haben.</p>	<p><b>5. Förderungsgrundlagen</b></p> <p><b>5.1 Antragsberechtigte Gruppen</b></p> <p>Förderungsfähig sind <del>Kinder-</del> Jugendverbände und Jugendgruppen<sup>14</sup> aus dem Landkreis Gießen<sup>15</sup> mit mindestens 7 Teilnehmer/-innen im Alter von 6 bis 27 Jahren sowie neben-, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-*innen mit Wohnsitz innerhalb und außerhalb des Landkreises Gießen, sofern sie aktiv bei den Gruppen aus dem Landkreis Gießen mitarbeiten. Die jungen Menschen <del>Kinder- und Jugendlichen</del><sup>16</sup></p>
--	--

<sup>14</sup> „Kinder- und Jugendgruppen“ besitzen als solche keine Rechtspersönlichkeit. Deshalb sollte man festlegen, durch wen diese jeweils vertreten werden. Darüber hinaus: Rechtsgrundlage für die Förderrichtlinien ist § 12 SGB VIII. Dieser sieht nicht die Förderung von „Kinder- und Jugendgruppen“ vor, sondern von „Jugendverbänden und Jugendgruppen“.

<sup>15</sup> Wohl: „mit Ausnahme der Stadt Gießen“

<sup>16</sup> Hier muß ein neuer Begriff gefunden werden. Teilnehmer im Alter zwischen 18 und 27 Jahren sind weder Kinder noch Jugendliche, § 7 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 SGB VIII.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Zudem sind Kirchendekanate mit Sitz in der Stadt Gießen und in Nachbarlandkreisen, deren Zuständigkeitsbereich in den Landkreis Gießen reicht, antragsberechtigt.</p> <p>Die Kriterien für die Förderung und Anerkennung der Träger der freien Jugendhilfe (§§ 74 – 75 SGB VIII) werden auch bei der Gewährung von Zuschüssen durch den Landkreis Gießen zugrunde gelegt.</p> <p>Die Gruppen müssen demnach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die fachlichen Voraussetzungen für die geplante Maßnahme erfüllen und die Beachtung der Grundsätze und Maßstäbe der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung nach § 79a SGB VIII gewährleisten</li> <li>• eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel gewährleisten</li> <li>• gemeinnützige Ziele verfolgen</li> </ul>	<p>müssen mit Ausnahme von ausländischen <u>Gästenastkindern</u><sup>17</sup> (Teil II, Punkt 6) ihren Wohnsitz im Landkreis Gießen<sup>18</sup> haben.</p> <p>Zudem sind <u>kreisübergreifend tätige Jugendverbände und -gruppen Kirchendekanate</u><sup>19</sup> mit Sitz in der Stadt Gießen und in Nachbarlandkreisen, deren Zuständigkeitsbereich in den Landkreis Gießen reicht, antragsberechtigt. <u>Hierbei werden ab mindestens 7 Teilnehmenden aus dem Landkreis Gießen die Betreuer*innen mit gefördert</u><sup>20</sup>. <u>Bei weniger als 7 Teilnehmenden, aber einer höheren Gesamtteilnehmerzahl der Maßnahme, werden nur die Teilnehmenden gefördert</u><sup>21</sup>.</p> <p>Die Kriterien für die Förderung und Anerkennung der Träger der freien Jugendhilfe (§§ 74 – 75 SGB VIII) werden auch bei der Gewährung von Zuschüssen durch den Landkreis Gießen zugrunde gelegt.</p> <p>Die Gruppen müssen demnach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die fachlichen Voraussetzungen für die geplante Maßnahme</li> </ul>
--	---

<sup>17</sup> „Gastkinder“ paßt nicht zum Projekt der unter Nr. 6 förderbaren internationalen Begegnungen. Vorschlag: „ausländische Gäste“

<sup>18</sup> Wohl ebenso: „mit Ausnahme der Stadt Gießen“

<sup>19</sup> Die Privilegierung von Kirchendekanaten ist nur dann zulässig, wenn es hierfür einen sachlichen Grund gibt. Sinn der Förderrichtlinien ist es, für eine einheitliche Fördermittelvergabe zu sorgen. Potentielle Fördermittelempfänger sollen anhand der Richtlinien erkennen können, mit welchen Fördermitteln sie rechnen können. Die Richtlinien sind, da reine Verwaltungsvorschriften, nur im Hinblick auf Art. 3 GG (Gleichbehandlung) justiziabel. Art. 3 GG gebietet keine pauschale Gleichbehandlung, sondern stellt den Rechtsgrundsatz auf, daß gleiche Sachverhalte nicht ohne sachlichen Grund ungleich behandelt werden dürfen. Dabei besteht ein generelles Willkürverbot. Sofern Unterschiede gemacht werden, müssen diese sachlich nachvollziehbar und begründbar sein. Deshalb muß es sachlich begründet sein, (nur) die Kirchendekanate von dem Territorialprinzip auszunehmen, nicht aber auch andere kreisübergreifend tätige Jugendverbände und -gruppen.

<sup>20</sup> Dieser Satz sorgt im Hinblick auf Satz 1 für Verwirrung: werden bei den oben geschilderten Projekten Betreuer\*innen nicht mit gefördert?

<sup>21</sup> Auch hier muß ein sachlicher Grund dafür bestehen, Veranstaltungen von Kirchendekanaten auch dann zu fördern, wenn weniger als 7 Teilnehmer/\*innen aus dem Landkreis Gießen stammen.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine angemessene Eigenleistung erbringen</li> <li>• die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten</li> </ul> <p>Dies sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Gruppen, deren Dachverband bereits nach § 75 SGB VIII anerkannt ist</li> <li>b. Städte und Gemeinden</li> <li>c. der Kreisjugendring Gießen e. V. sowie dessen Mitgliedsgruppen</li> <li>d. Jugendräume, Jugendzentren und Jugendclubs, wenn sie in Anbindung an einen in a) bis c) genannten Träger betrieben werden</li> <li>e. sonstige Gruppen die im Sinne des § 74 Absatz 1 SGB VIII tätig sind</li> </ol> <p>Nicht antragsberechtigt sind Schulen und Fördervereine von Schulen mit Ausnahme der Punkte 4 und 5 des Teils II.</p>	<p>erfüllen und die Beachtung der Grundsätze und Maßstäbe der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung nach § 79a SGB VIII gewährleisten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel gewährleisten</li> <li>• gemeinnützige Ziele verfolgen</li> <li>• eine angemessene Eigenleistung erbringen</li> <li>• die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten</li> </ul> <p>Dies sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Gruppen, deren Dachverband bereits nach § 75 SGB VIII anerkannt ist</li> <li>b. Städte und Gemeinden</li> <li>c. der Kreisjugendring Gießen e. V.<sup>22</sup> sowie dessen <u>Mitgliedsgruppen</u></li> <li>d. Jugendräume, Jugendzentren und Jugendclubs, wenn sie in Anbindung an einen in a) bis c) genannten Träger betrieben werden</li> <li>e. sonstige Gruppen, die im Sinne des § 74 Absatz 1, Satz <sup>23</sup>1 SGB VIII tätig sind</li> </ol> <p><u>Schulen und Fördervereine von Schulen sind nur für die in Teil II Nr. 4 und 5 geregelten Gegenstände antragsberechtigt. Nicht antragsberechtigt sind Schulen und Fördervereine von Schulen mit Ausnahme der Punkte 4 und 5 des Teils II.</u><sup>24</sup></p>
---	---

**Kommentar [MI3]:** Der Kreisjugendring arbeitet rein ehrenamtlich und verfügt nicht über die Ressourcen und Möglichkeiten zu prüfen/ zu gewährleisten, dass die genannten Kriterien (§§ 74 – 75 SGB VIII) bei ihren Mitgliedsgruppen gegeben sind. Entsprechend wurde dies nach Absprache mit dem Kreisjugendring aus dem Passus entfernt.

<sup>22</sup> Dieselbe Problematik wie bei den Kirchendekanaten: aus welchem Grunde ist hier der Kreisjugendring Gießen e.V. aufgeführt, aber kein anderer Jugendverband? Ist es überhaupt erforderlich, ihn hier explizit zu benennen?

<sup>23</sup> Gemeint ist wohl „Abs. 1 Satz 1“ oder? Denn Satz 2 setzt die Anerkennung nach § 75 SGB VIII voraus.

<sup>24</sup> Dieses könnte man positiv ausdrücken: „Schulen und Fördervereine von Schulen sind nur für die in Teil II Nr. 4 und 5 geregelten Gegenstände antragsberechtigt.“

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

### 5.2 Förderungsfähige Maßnahmen und Kosten

Förderungsfähig sind nur Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Zweckbestimmung der Maßnahme stehen.

Dieselbe Maßnahme darf aus Kreismitteln nicht doppelt bezuschusst werden.

Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen sind förderungsfähig, wenn sie unter den in Punkt 3.3 beschriebenen außerschulischen Arbeitsprinzipien und möglichst an einem außerschulischen Lernort und nicht im Rahmen des regulären Unterrichts durchgeführt werden. Die Maßnahme kann nur in begründeten Einzelfällen in der Schule stattfinden.

Nicht gefördert werden Maßnahmen:

- die eindeutig oder überwiegend religiösen oder parteipolitischen Charakter haben
- die eindeutig oder überwiegend den Charakter von Fachlehrgängen oder Sportveranstaltungen haben wie z. B. Wettkämpfe, Trainingscamps usw.
- die sich über mehr als ein Drittel der Dauer auf Wegezeiten erstrecken
- deren Programm zu fachspezifisch ist
- Klassenfahrten

### 5.2 Förderungsfähige Maßnahmen und Kosten

Förderungsfähig sind nur Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Zweckbestimmung der Maßnahme stehen.

Dieselbe Maßnahme darf aus Kreismitteln nicht doppelt bezuschusst werden.

Bei der Finanzierung einer Maßnahme durch mehrere Stellen, darf der Gesamtbetrag der Zuwendungen nicht die tatsächlichen Gesamtkosten der Maßnahme überschreiten. Es ist in jedem Falle eine finanzielle oder personelle Eigenbeteiligung zu gewährleisten. Entsprechende Förderung von anderen Stellen müssen der Jugendförderung mitgeteilt werden.

Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen sind förderungsfähig, wenn sie unter den in Punkt 3.3 beschriebenen außerschulischen Arbeitsprinzipien und möglichst an einem außerschulischen Lernort und nicht im Rahmen des regulären Unterrichts durchgeführt werden. Die Maßnahme kann nur in begründeten Einzelfällen in der Schule stattfinden.

Nicht gefördert werden Maßnahmen:

- die eindeutig oder überwiegend religiösen oder parteipolitischen Charakter haben
- die eindeutig oder überwiegend den Charakter von Fachlehrgängen oder Sportveranstaltungen haben wie z. B. Wettkämpfe, Trainingscamps usw.
- die sich über mehr als ein Drittel der Dauer auf Wegezeiten erstrecken
- deren Programm zu fachspezifisch ist
- Klassenfahrten

## 6. Antragstellung

## 6. Antragstellung

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>6.1</b> Der Antrag auf Förderung einer Maßnahme ist bei der Jugendförderung des Landkreises Gießen vor Beginn der Maßnahme auf den vorgeschriebenen Formblättern zu stellen. Die Formblätter können unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>	<p><b>6.1</b> Der Antrag auf Förderung einer Maßnahme ist bei der Jugendförderung des Landkreises Gießen vor Beginn der Maßnahme auf den vorgeschriebenen Formblättern zu stellen. Die Formblätter können unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>
<p><b>6.2</b> In Ausnahmefällen können der Antrag/das Programm mit dem Verwendungsnachweis gleichzeitig eingereicht werden (z. B. bei sehr kurzfristig geplanten Maßnahmen oder um hohen bürokratischen Aufwand zu vermeiden). Hierbei ist die Planungssicherheit des Antragsstellers/der Antragstellerin nicht gewährleistet. Erst nach Einsicht in den Antrag/das Programm kann die Bezuschussungswürdigkeit beurteilt werden.</p>	<p><b>6.2</b> In Ausnahmefällen <del>kann können</del> der Antrag/<del>das Programm</del><sup>25</sup> mit dem Verwendungsnachweis gleichzeitig eingereicht werden (z. B. bei sehr kurzfristig geplanten Maßnahmen <del>oder um hohen bürokratischen Aufwand zu vermeiden</del>). Hierbei ist die Planungssicherheit des Antragsstellers/der Antragstellerin nicht gewährleistet. <del>Erst nach Einsicht in den Antrag/das Programm kann die Bezuschussungswürdigkeit beurteilt werden</del><sup>26</sup>.</p>
<p><b>6.3</b> Der Antragseingang ist dem/der Antragsteller/-in zu bestätigen.</p>	<p><b>6.3</b> Der Antragseingang ist dem/der Antragsteller<del>/</del><sup>*</sup>in zu bestätigen.</p>
<p><b>6.4</b> Bei Beantragung des Zuschusses muss glaubhaft gemacht werden, dass die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gewährleistet ist. Die Träger sollen sich neben den Teilnehmer/-innen ebenfalls an den Kosten der Maßnahme beteiligen. Ziel ist es, die Maßnahme so kostengünstig wie möglich für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten.</p>	<p><b>6.4</b> Bei Beantragung des Zuschusses muss glaubhaft gemacht werden, dass die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gewährleistet ist. Die Träger sollen<sup>27</sup> sich neben den Teilnehmer<del>/</del><sup>*</sup>innen ebenfalls an den Kosten der Maßnahme beteiligen. Ziel ist es, die Maßnahme so kostengünstig wie möglich für die <del>Teilnehmenden Kinder und Jugendlichen</del><sup>28</sup> zu gestalten.</p>

<sup>25</sup> „/das Programm“ würde ich streichen. Denn das Programm ist dem schriftlichen Antrag beizufügen, wenn wir die Antragsformulare richtig verstehen.

<sup>26</sup> ~~Dieser Satz ist überflüssig.~~

<sup>27</sup> Empfehlung: statt „sollen“ ein „Müssen“ vorsehen. Denn nach § 74 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB VIII verlangt die Förderung der freien Jugendhilfe eine angemessene Eigenleistung.

<sup>28</sup> „Teilnehmer“ statt „Kinder und Jugendliche“

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>7. Bewilligung</b></p> <p><b>7.1</b> Die Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln trifft das Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend, Soziales und Familien" im Rahmen der vom Kreistag zur Verfügung gestellten Mittel.</p> <p><b>7.2</b> Der antragstellenden Person ist eine Entscheidung schriftlich mitzuteilen.</p> <p><b>7.3</b> Die Bewilligung und Auszahlung der Fördermittel erfolgt, mit Ausnahme des Punktes 8 „Offene Jugendarbeit“, Teil II, nach der Prüfung des Verwendungsnachweises.</p>	<p><b>7. Bewilligung</b></p> <p><b>7.1</b> Die Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln trifft das Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend <del>und</del> Soziales <del>und Familien</del>" im Rahmen der vom Kreistag zur Verfügung gestellten Mittel.<sup>29</sup> <u>Die Fördermittel werden als Zuschuss gewährt.</u></p> <p><b>7.2</b> <del>Der antragstellenden Person ist eine Entscheidung schriftlich mitzuteilen</del><sup>30</sup>. <u>Die Fördermittel werden durch schriftlichen Bescheid bewilligt. Eine Ablehnung muss schriftlich begründet werden.</u></p> <p><b>7.3</b> Die Bewilligung und Auszahlung der Fördermittel erfolgt, mit Ausnahme <del>des Punktes von Nr.</del> 8 „Offene Jugendarbeit“, Teil II, nach der Prüfung des Verwendungsnachweises.</p>
--	---

<sup>29</sup> Empfehlung: Einfügen: „Die Fördermittel werden als Zuschuß gewährt.“ (in Abgrenzung zur Bewilligung eines Darlehens)

<sup>30</sup> Die Entscheidung ist ein Verwaltungsakt und dementsprechend zu fassen. In Anlehnung an Nr. 4 der VV zu § 44 LHO wird empfohlen, 7.2. wie folgt zu fassen:

„Die Fördermittel werden durch schriftlichen Bescheid bewilligt. Soweit dem Antrag nicht entsprochen wird, ist dieses erforderlichenfalls zu begründen (§ 35 SGB X). Der Fördermittelbescheid muß insbesondere enthalten:

- die genaue Bezeichnung des Fördermittelempfängers,

- die Höhe der Förderung

- die genaue Bezeichnung des Förderzwecks und – wenn mit Hilfe der Zuwendung Gegenstände erworben oder hergestellt werden – die Angabe, daß die Förderung nur für einen eingeschränkten Zeitraum für den Förderzweck gebunden ist.

- eine Rechtsmittelbelehrung

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>8. Nachweis der Verwendung</b></p> <p><b>8.1</b> Über die Verwendung der Fördermittel ist ein Nachweis zu führen. Die Formblätter können unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p><b>8.2</b> Nach Durchführung der Maßnahme sind die in den einzelnen Punkten der Richtlinie geforderten Unterlagen einzureichen.</p> <p><b>8.3</b> Zuviel gezahlte, nicht zweckentsprechend verwendete oder nicht in voller Höhe verbrauchte Zuschüsse sind zurückzuzahlen.</p> <p><b>8.4</b> Die Zuschussempfänger/-innen verpflichten sich, eine Buchführung nach Grundsätzen ordnungsgemäßer</p>	<p><b>8. Nachweis der Verwendung</b></p> <p><b>8.1</b> Über die Verwendung der Fördermittel ist ein Nachweis zu führen. Die Formblätter können unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p><b>8.2</b> Nach Durchführung der Maßnahme sind die in den einzelnen Punkten der Richtlinie geforderten Unterlagen einzureichen.</p> <p><b>8.3</b> Zuviel gezahlte, nicht zweckentsprechend verwendete oder nicht in voller Höhe verbrauchte Zuschüsse sind zurückzuzahlen.</p> <p><b>8.4</b> Die Zuschussempfänger/*innen verpflichten sich, eine Buchführung nach Grundsätzen ordnungsgemäßer</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Buchführung anzulegen (Einnahme/Ausgabe/Bestand/Belege)</p> <p><b>8.5</b> Bei nachgewiesenen Falschangaben ist der ausgezahlte Zuschuss an den Landkreis Gießen zurückzuzahlen.</p>	<p>Buchführung anzulegen (Einnahme/Ausgabe/Bestand/Belege)</p> <p><b>8.5</b> <u>Bei nachgewiesenen Falschangaben ist der ausgezahlte Zuschuss an den Landkreis Gießen zurückzuzahlen.<sup>31</sup> Ein bereits bewilligter und ausgezahlter Zuschuss darf nur dann zurückgefordert werden, wenn die Fördermittel aufgrund arglistiger Täuschung, Drohung oder Bestechung erwirkt wurden, die Bewilligung auf Angaben beruht, die der Antragsteller vorsätzlich oder grob fahrlässig in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig gemacht hat, oder er die Rechtswidrigkeit des Fördermittelbescheides kannte oder grob fahrlässig nicht kannte.</u></p>
<p><b>9. Schlussbestimmungen</b></p> <p><b>9.1</b> Die früheren Regelungen der Förderungsrichtlinie für die</p>	<p><b>9. Schlussbestimmungen</b></p> <p><b>9.1</b> Die früheren Regelungen der Förderungsrichtlinie für die</p>

<sup>31</sup> Verwaltungsverfahrensmäßig würde der Rückforderung die Aufhebung des Fördermittelbescheides vorausgehen, §§ 45, 50 SGB X. Danach sind zu Unrecht erhaltene Leistungen zu erstatten, soweit der Fördermittelbescheid aufgehoben worden ist. Ein rechtswidriger, begünstigender Bescheid darf nur aufgehoben werden, wenn das Vertrauen des Adressaten auf den Bestand der Förderung nicht schutzwürdig ist. Das Vertrauen ist nicht schutzwürdig, wenn die Fördermittel aufgrund arglistiger Täuschung, Drohung oder Bestechung erwirkt hat, die Bewilligung auf Angaben beruht, die der Antragsteller vorsätzlich oder grob fahrlässig in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig gemacht hat, oder er die Rechtswidrigkeit des Fördermittelbescheides kannte oder grob fahrlässig nicht kannte.  
Es wird empfohlen, Nr. 8.5. in dieser Fassung gänzlich zu streichen und durch eine Formulierung zu ersetzen, die die geschilderten gesetzlichen Voraussetzungen wieder gibt. Denn wenn man es bei Nr. 8.5 beläßt, könnte man die Richtlinie dahingehend auslegen, daß sich die Verwaltung damit selbst gebunden hat, die Fördermittelbescheide nur und ausschließlich in den Fällen von Falschangaben aufzuheben. Dieses würde bspw. den Fall nicht erfassen, daß versehentlich und offenkundig eine viel zu hohe Förderung bewilligt worden ist.



## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen wird mit Inkrafttreten dieser Richtlinie aufgehoben.</p> <p><b>9.2</b> Die Jugendförderung des Landkreises Gießen kann in schriftlich begründeten Einzelfällen von dieser Richtlinie abweichende Regelungen treffen.</p> <p><b>9.3</b> Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.</p>	<p>Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen wird mit Inkrafttreten dieser Richtlinie aufgehoben.</p> <p><b>9.2</b> Die Jugendförderung des Landkreises Gießen kann in schriftlich begründeten Einzelfällen von dieser Richtlinie abweichende Regelungen treffen.</p> <p><b>9.3</b> Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom <del>1. Januar 2015</del> in Kraft.</p>
<p><b>Teil II: Förderrichtlinie</b></p> <p><b>1. Freizeiten</b></p> <p><b>1.1 Allgemeines</b>          Freizeiten sind mehrtägige Aufenthalte von Kinder- und Jugendgruppen in Zeltlagern, Jugendherbergen und Freizeitheimen. Freizeiten ermöglichen den Teilnehmer/-innen soziales Lernen in Gruppen. Gefördert werden sollen die Eigenständigkeit, die Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Gruppe. Außerdem vermitteln sie den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung, das Kennenlernen anderer Kulturen sowie das reflektierte Auseinandersetzen mit diesen. Um das Sozialverhalten zu fördern ist besonders bei Freizeiten mit Selbstversorgung darauf zu achten, dass sich die Teilnehmer/-innen an den zu erledigenden Arbeiten beteiligen (z. B. Küchendienste, Toilettendienste).</p>	<p><b>Teil II: Förderrichtlinie</b></p> <p><b>1. Freizeiten</b></p> <p><b>1.1 Allgemeines</b>          Freizeiten sind mehrtägige Aufenthalte von Kinder- und Jugendgruppen in Zeltlagern, Jugendherbergen und Freizeitheimen. Freizeiten ermöglichen den Teilnehmer/*innen soziales Lernen in Gruppen. Gefördert werden sollen die Eigenständigkeit, die Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Gruppe. Außerdem vermitteln sie den <u>jungen Menschen Kindern und Jugendlichen</u><sup>32</sup> Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung, das Kennenlernen anderer Kulturen sowie das reflektierte Auseinandersetzen mit diesen. Um das Sozialverhalten zu fördern, ist besonders bei Freizeiten mit Selbstversorgung darauf zu achten, dass sich die Teilnehmer/*innen an den zu erledigenden Arbeiten beteiligen (z. B. Küchendienste, Toilettendienste).</p>

<sup>32</sup> „junge Volljährige“ werden hier nicht erfaßt. Deshalb Vorschlag: entweder „Teilnehmer/\*innen“ oder „junge Menschen“ als Oberbegriff

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>1.2 Antragstellung</b></p> <p>1.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Dem Antrag ist ein ausführliches Programm mit Ablaufplan der Freizeit beizufügen.</p>	<p><b>1.2 Antragstellung</b></p> <p><del>1.2.1</del> Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen<sup>33</sup>. <u>Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen<sup>34</sup>, da die Auszahlung Bewilligung<sup>35</sup> des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. In Ausnahmefällen kann der Antrag mit dem Verwendungsnachweis gleichzeitig eingereicht werden (z. B. bei sehr kurzfristig geplanten Maßnahmen).</u></p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Dem Antrag ist ein ausführliches Programm mit Ablaufplan der Freizeit beizufügen.</p>
<p><b>1.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p>	<p><b>1.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p>

<sup>33</sup> Hier stellt sich die Frage, ob auch eine spätere Antragstellung zulässig ist. Teil I Nr. 6.2 sieht dieses zumindest allgemein vor. Wenn hier keine besondere Regelung getroffen werden soll, kann man die beiden ersten Absätze streichen. Wenn von der Generalklausel abgewichen werden soll, ist dieses ausdrücklich zu formulieren. Aber auch dann ist der 2. Absatz überflüssig.

<sup>34</sup> Diese Verknüpfung ist nicht nachvollziehbar. Nach Teil I wird der Zuschuß erst nach Abschluß der Maßnahme, nämlich nach Vorlage des Verwendungsnachweises, bewilligt und ausgezahlt. Aus welchem Grunde wird eine frühzeitige Antragstellung angestrebt? Wird über die Fördermittel nach Eingang des Antrages entschieden, vorausgesetzt, es wird ein entsprechender Verwendungsnachweis vorgelegt? Hier müßte – aus unserer Sicht – noch eine allgemeine Regelung in Teil I aufgenommen werden.

<sup>35</sup> Gemeint ist hier wohl „Bewilligung“, denn diese ist die Rechtsgrundlage für die tatsächliche Auszahlung der Mittel.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>1.3.1 Die Freizeit muss mindestens an zwei vollständigen Tagen mit mindestens einer Übernachtung stattfinden. An- und Abreisetage gelten als volle Tage.</p> <p>1.3.2 Ein Zuschuss wird für Kinder ab 6 Jahren und für Jugendliche sowie junge Erwachsene bis zum vollendeten 27. Lebensjahr gewährt.</p> <p>1.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7 und zwei Gruppenleitungen. Pro angefangene sieben Teilnehmer/-innen wird ein/-e Gruppenleiter/-in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/-innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst. In begründeten Einzelfällen und wenn dies pädagogisch angezeigt ist, können zusätzliche Betreuungspersonen gefördert werden.</p> <p>1.3.4 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Freizeiten im In- und Ausland</li><li>• Wanderfahrten</li><li>• Zeltlager</li><li>• Wochenendfreizeiten</li></ul>	<p>1.3.1 Die Freizeit muss mindestens an zwei vollständigen Tagen mit mindestens einer Übernachtung stattfinden. An- und Abreisetage gelten als volle Tage.</p> <p>1.3.2 Ein Zuschuss wird für Kinder ab 6 Jahren und für Jugendliche sowie junge Erwachsene bis zum vollendeten 27. Lebensjahr gewährt.</p> <p><u>1.3.3</u> Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7 und zwei Gruppenleitungen. Pro angefangene sieben Teilnehmer/*innen wird ein/-e Gruppenleiter/*in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/*innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst. In begründeten Einzelfällen und wenn dies pädagogisch angezeigt ist, können zusätzliche Betreuungspersonen gefördert werden. <b>Die Jugendförderung des Landkreises Gleßen kann in schriftlich begründeten Einzelfällen von dieser Richtlinie abweichende Regelungen treffen.</b></p> <p>1.3.4 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Freizeiten im In- und Ausland</li><li>• Wanderfahrten</li><li>• Zeltlager</li></ul>
--	--

<sup>36</sup> Auch wir halten den letzten Satz für überflüssig. Vielleicht erfassen wir auch nicht den Sinn dieses letzten Satzes. Er könnte nämlich auch als Befugnis verstanden werden, gänzlich andere Regelungen zu treffen, beispielsweise zusätzliche Betreuungspersonen auch dann zu fördern, wenn dieses nicht pädagogisch angezeigt ist.

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>1.3.5 Nicht gefördert werden Maßnahmen geschlossener Schulklassen oder Maßnahmen die sich über mehr als ein Drittel der Dauer auf Wegezeiten erstrecken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenendfreizeiten</li> </ul> <p>1.3.5 Nicht gefördert werden Maßnahmen geschlossener Schulklassen oder Maßnahmen, die sich über mehr als ein Drittel der Dauer auf Wegezeiten erstrecken, <u>und Familienfreizeiten</u>.</p>
<p><b>1.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>1.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Freizeiten mit einem Zuschuss in Höhe von 2,00 Euro pro Tag und Teilnehmer/-in. Für jede/-n Gruppenleiter/-in oder Betreuer/-in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 8,00 Euro pro Tag gewährt. Ein entsprechender Nachweis im Verwendungsnachweis ist für die Förderung ausschlaggebend. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 2,00 Euro pro Tag bezuschusst.</p>	<p><b>1.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>1.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Freizeiten mit einem Zuschuss in Höhe von <del>2,00-4,00</del> Euro pro Tag und Teilnehmer/*in. Für jede/-n Gruppenleiter/*in oder Betreuer/*in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von <del>8,00-10,00</del> Euro pro Tag gewährt. Ein entsprechender Nachweis im Verwendungsnachweis ist für die Förderung ausschlaggebend. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit <del>2,00-4,00</del> Euro pro Tag bezuschusst.</p>
<p>1.4.2 Sind auf der Teilnehmerliste Teilnehmer/-innen aus der Stadt Gießen angegeben, so werden der Verwendungsnachweis einschließlich des Antrages an die Stadt Gießen weitergeleitet, welche über die Förderungswürdigkeit dieser Teilnehmer/-innen entscheidet. Im Umkehrschluss leitet die Stadt Gießen Verwendungsnachweise einschließlich der Anträge an den</p>	<p>1.4.2 Sind auf der Teilnehmerliste Teilnehmer/*innen aus der Stadt Gießen angegeben, so werden der Verwendungsnachweis einschließlich des Antrages <u>gemäß einerder Vereinbarung vom ??? an die mit der</u> Stadt Gießen <u>in der derzeit gültigen Fassung an den Stadtjugendring Gießen e.V.</u> weitergeleitet, welche über die Förderungswürdigkeit dieser Teilnehmer/*innen</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Landkreis Gießen weiter, wenn auf der Teilnehmerliste Teilnehmer/-innen aus dem Landkreis Gießen angegeben sind, so dass diese Teilnehmer/-innen und Betreuer/-innen bezuschusst werden können.</p>	<p>entscheidet. <del>Im Umkehrschluss leitet derie Stadtjugendring Gießen e.V.<sup>37</sup> Verwendungsnachweise einschließlich der Anträge an den Landkreis Gießen weiter, wenn auf der Teilnehmerliste Teilnehmer/-innen aus dem Landkreis Gießen angegeben sind, so dass diese Teilnehmer/-innen und Betreuer/-innen bezuschusst werden können.</del></p>
<p>1.4.3 Andere Kosten werden nicht bezuschusst.</p>	<p><del>Andere Kosten werden nicht bezuschusst.<sup>38</sup></del></p>
<p>1.4.4 Spätestens 6 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden. Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</li> <li>• Stempel oder Rechenungskopie der Unterkunft (bei Übernachtungen unter freiem Himmel werden Freizeiten im Einzelfall auch ohne Unterkunftsnachweis bezuschusst)</li> </ul>	<p>1.4.4 Spätestens 6 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.<sup>39</sup> Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit <u>Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage</u><sup>40</sup> <del>Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</del></li> <li>• Stempel oder Rechenungskopie der Unterkunft (bei Übernachtungen unter freiem Himmel werden Freizeiten im</li> </ul>

<sup>37</sup> ~~Ohne Zustimmung der Stadt Gießen ist es unzulässig bzw. unwirksam, ihr mit unseren Förderrichtlinien eine Handlungsverpflichtung aufzuerlegen.~~

<sup>38</sup> ~~Überflüssig. Denn der Förderung liegen keine Kosten zugrunde, sondern die Anzahl der Teilnehmer und Betreuer. Deshalb ist auch unklar, was mit „anderen Kosten“ gemeint ist.~~

<sup>39</sup> ~~Überfl.~~

<sup>40</sup> ~~Formulierungsvorschlag: „mit Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage“~~

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Betreuerin/des Betreuers</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial oder Flyer – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>	<p style="text-align: right;">Einzelfall auch ohne Unterkunftsnachweis bezuschusst)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Betreuerin/des Betreuers</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial oder Flyer – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>
<p><b>2. Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Kinder- und Jugendarbeit</b></p> <p><b>2.1 Allgemeines</b></p> <p>Um den umfangreichen Anforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit gerecht zu werden, benötigen in diesem Bereich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine qualifizierte Ausbildung. In Qualifizierungsmaßnahmen sollen Kenntnisse und Methoden vermittelt werden, die diesen Personenkreis in die Lage versetzt, Maßnahmen aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich zu leiten oder zu begleiten. Dazu gehören Themen wie Rechtsfragen, Methodik, Rollenfindungsprozesse, Auseinandersetzung mit pädagogischen Frage- und Problemstellungen, Erste Hilfe Kurse, DLRG-Kurse, aber auch die Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Medienpädagogik, Erlebnispädagogik, sozialem und kulturellem Lernen o. ä.</p>	<p><b>2. Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der <del>Kinder- und Jugendarbeit</del>Arbeit mit jungen Menschen</b></p> <p><b>2.1 Allgemeines</b></p> <p>Um den umfangreichen Anforderungen in der <del>Kinder- und Jugendarbeit</del>Arbeit mit jungen Menschen gerecht zu werden, benötigen in diesem Bereich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine qualifizierte Ausbildung. In Qualifizierungsmaßnahmen sollen Kenntnisse und Methoden vermittelt werden, die diesen Personenkreis in die Lage versetzt, Maßnahmen aus dem Bereich <del>der</del> Arbeit mit jungen Menschen <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> erfolgreich zu leiten oder zu begleiten. Dazu gehören Themen wie Rechtsfragen, Methodik, <del>Kinder- und Jugendschutz.</del> Rollenfindungsprozesse, Auseinandersetzung mit pädagogischen Frage- und Problemstellungen, Erste Hilfe Kurse, DLRG-Kurse, aber auch die Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Medienpädagogik, Erlebnispädagogik, sozialem und kulturellem Lernen o. ä.</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>2.2 Antragstellung</b></p> <p>2.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>2.2.2 Dem Antrag beizufügen sind eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind, sowie ein ausführliches Programm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht.</p>	<p><b>2.2 Antragstellung</b></p> <p>2.2.1 <sup>41</sup>Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. <u>In Ausnahmefällen kann der Antrag mit dem Verwendungsnachweis gleichzeitig eingereicht werden (z. B. bei sehr kurzfristig geplanten Maßnahmen oder um hohen bürokratischen Aufwand zu vermeiden).</u> <del>Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung Bewilligung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</del></p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>2.2.2 Dem Antrag beizufügen sind eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind, sowie ein ausführliches Programm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht.</p>
<p><b>2.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>2.3.1 Gefördert werden:</p>	<p><b>2.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>2.3.1 Gefördert werden:</p>

<sup>41</sup> [Vgl. Anm. zu Nr. 1.2.1.](#)

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungen oder Schulungen</li> <li>• Grundkurse zum Erwerb der Juleica</li> <li>• Fortbildungen, die der Verlängerung der Juleica dienen</li> <li>• Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen</li> </ul> <p>2.3.2 Die Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>42</sup> inhaltliche Arbeit umfassen.</p> <p><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt/so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungen oder Schulungen <u>zu den in Nr. 2.1. benannten Themenfeldern</u><sup>43</sup></li> <li>• Grundkurse zum Erwerb der Juleica</li> <li>• Fortbildungen, die der Verlängerung der Juleica dienen</li> <li>• <u>Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen</u></li> <li>• <u>Minteamerschulungen</u></li> </ul> <p>2.3.2 Die Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>44</sup> inhaltliche Arbeit umfassen.</p> <p><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, <u>so</u> errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, <u>Durchschnitt</u> also 6 Zeitstunden)</p>
<p>2.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7. Pro angefangene sieben Teilnehmer/-innen wird ein/-e Gruppenleiter/-in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau</p>	<p>2.3.6 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7 <u>bei eigenen Schulungen oder Fortbildungen</u>. Pro angefangene sieben Teilnehmer/*innen wird ein/-e Gruppenleiter/*in bezuschusst.</p>

<sup>42</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, Durchschnitt also 6 Zeitstunden)

<sup>43</sup> A) Der Unterschied zwischen „Fortbildung“ und „Schulung“ ist hier nicht geläufig.  
B) Vorschlag: Anfügen „zu den in Nr. 2.1. benannten Themenfeldern (alt.: hier nochmals den Gegenstand der Fortbildungen oder Schulungen haben sollen).

<sup>44</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, Durchschnitt also 6 Zeitstunden)



## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>sieben Teilnehmer/-innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst.</p> <p>2.3.4 Ein Zuschuss wird für Personen ab 14 Jahren gewährt.</p> <p>2.3.5 Nicht gefördert werden sportliche, parteipolitische oder religiöse Maßnahmen. Von der Förderung ebenfalls ausgenommen sind Maßnahmen, die die Programmplanung von Veranstaltungen zum Ziel haben.</p>	<p>Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer*innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst. <u>Bei der Teilnahme an Fortbildungen auf Landes- oder Bundesebene entfällt die Mindestteilnehmerzahl</u></p> <p><u>2.3.7 Ein Zuschuss wird für Personen ab <del>14</del> 12 Jahren gewährt. Für Mini-Teamentrainingen ist eine Herabsetzung der Altersgrenze auf 12 Jahre möglich, wenn ein entsprechendes altersgerechtes Schulungskonzept umgesetzt wird.</u></p> <p><del>2.3.7</del></p> <p>2.3.8 Nicht gefördert werden sportliche, parteipolitische oder religiöse Maßnahmen. Von der Förderung ebenfalls ausgenommen sind Maßnahmen, die die Programmplanung von Veranstaltungen zum Ziel haben.</p>
<p><b>2.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>2.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Maßnahmen der Aus- und Fortbildung mit einem Zuschuss in Höhe von 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) und Teilnehmer/-in.</p>	<p><b>2.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>2.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Maßnahmen der Aus- und Fortbildung mit einem Zuschuss in Höhe von 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) und Teilnehmer*in <u>mit Wohnsitz</u></p>

<sup>45</sup> Wenn sich das Alter von 12 Jahren auf Miniteamer-Schulungen bezieht, sollte man dieses auch so formulieren.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Für jede/-n Gruppenleiter/-in oder Teamer/-in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 8,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis werden Betreuungspersonen mit 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst.</p> <p>2.4.2 Honorarkosten für Referent/-en/-innen können bis zu 50 %, höchstens jedoch mit 30,00 Euro pro Vortrag bzw. 100,00 Euro pro Schulungstag bezuschusst werden.</p> <p>2.4.3 Andere Kosten werden nicht bezuschusst.</p> <p>2.4.4 Spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</li> <li>• Honorarkosten für Referenten mit entsprechenden Rechnungskopien</li> </ul>	<p><a href="#">innerhalb und außerhalb des Landkreis Gießen, sofern sie aktiv bei den Gruppen aus dem Landkreis Gießen (siehe Teil I, Punkt 5.1) <sup>46</sup> mitarbeiten oder mitarbeiten sollen<sup>47</sup>. Auch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungen beim jeweiligen Landes- oder Bundesverband werden gefördert.</a></p> <p>Für jede/-n Gruppenleiter/*in oder Teamer/*in welche/-r hauptamtlich in der <a href="#">Arbeit mit jungen Menschen Kinder und Jugendarbeit</a> tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von <b>810,00</b> Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis werden Betreuungspersonen mit 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst.</p> <p>2.4.2 Honorarkosten für Referent/*en/*innen können bis zu 50 %, höchstens jedoch mit <b>3075,00</b> Euro pro Vortrag bzw. <b>1500,00</b> Euro pro Schulungstag bezuschusst werden.</p> <p><del>2.4.3 — Andere Kosten werden nicht bezuschusst.</del></p> <p><del>2.4.4</del><del>2.4.3</del> Spätestens <b>4-6</b> Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p>
---	--

<sup>46</sup> Einfügen: „mit Ausnahme der Stadt Gießen“

<sup>47</sup> [Wie wird die aktive Mitarbeit nachgewiesen? Und wie soll damit umgegangen werden, wenn die Teilnehmer/\\*innen erst noch für ihre aktive Mitarbeiter geschult werden?](#)

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial oder Flyer – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Teilnahmeliste mit Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage<sup>48</sup></u></li> <li>• <u>Bei Abweichung vom Antrag zusätzlich ausführliches Programm, aus dem der tatsächliche zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht<sup>49</sup></u></li> <li>• Honorarkosten für Referenten mit entsprechenden Rechnungskopien</li> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial oder Flyer – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>
<p><b>3. Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und des präventiven Kinder- und Jugendschutzes</b></p> <p><b>3.1 Allgemeines</b></p> <p>3.1.1 Außerschulische Jugendbildung</p>	<p><b>3. Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und des präventiven Kinder- und Jugendschutzes</b></p> <p><b>3.1 Allgemeines</b></p> <p>3.1.1 Außerschulische Jugendbildung</p>

<sup>48</sup> Vgl. Anm. zu Nr. 1.4.4

<sup>49</sup> An dieser Stelle ist einmalig eine Abweichung vom Antrag geregelt und damit gestattet. Dieses schließt dementsprechend Abweichungen bei der Durchführung der anderen Projekte aus. Dieses muß begründet werden. Fraglich ist auch, aus welchem Grunde Abweichungen vom Antrag durch die Beifügung des Programms, aus dem der tatsächliche zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht, gerechtfertigt sein sollen. Erforderlich wäre doch vielmehr, die Abweichung vom Antrag zu erklären und zu belegen.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Außerschulische Jugendbildung ist ein Schwerpunkt der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und zielt auf den Erwerb von Lebenskompetenz und die Entfaltung von Identität. Außerschulische Jugendbildung soll junge Menschen in die Lage versetzen, ihre persönlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen wahrzunehmen und an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken. Sie wirkt auch auf den Abbau von gesellschaftlichen Benachteiligungen hin und befähigt zu Eigenverantwortung, Eigeninitiative und gemeinsamem Engagement. Der Gesetzgeber weist im Besonderen auf die Umsetzung des Gender Mainstreaming als Leitprinzip hin. Angebotsbereiche von Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung sind die allgemeine, politische, soziale, kulturelle, gesundheitliche, naturkundliche und technische Bildung.</p> <p>3.1.2 Präventiver Kinder- und Jugendschutz</p> <p>Präventiver Kinder- und Jugendschutz ist ein Schwerpunkt der Jugendarbeit nach § 14 SGB VIII. Junge Menschen sollen im Rahmen der Verhaltensprävention befähigt werden, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen hingeführt werden.</p> <p>Handlungsfelder des präventiven Kinder- und Jugendschutzes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Suchtprävention – illegale und legale Drogen (Ecstasy, Haschisch, Alkohol, Zigaretten...) und stoffungebundene Suchtformen (Magersucht, Essstörungen, Spielsucht),</li></ul>	<p>Außerschulische Jugendbildung ist ein Schwerpunkt der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und zielt auf den Erwerb von Lebenskompetenz und die Entfaltung von Identität. Außerschulische Jugendbildung soll junge Menschen in die Lage versetzen, ihre persönlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen wahrzunehmen und an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken. Sie wirkt auch auf den Abbau von gesellschaftlichen Benachteiligungen hin und befähigt zu Eigenverantwortung, Eigeninitiative und gemeinsamem Engagement. Der Gesetzgeber weist im Besonderen auf die Umsetzung des Gender Mainstreaming als Leitprinzip hin. Angebotsbereiche von Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung sind die allgemeine, politische, soziale, kulturelle, gesundheitliche, naturkundliche und technische Bildung.</p> <p>3.1.2 Präventiver Kinder- und Jugendschutz</p> <p>Präventiver Kinder- und Jugendschutz ist ein Schwerpunkt der Jugendarbeit nach § 14 SGB VIII. Junge Menschen sollen im Rahmen der Verhaltensprävention befähigt werden, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen hingeführt werden.</p> <p>Handlungsfelder des präventiven Kinder- und Jugendschutzes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Suchtprävention – illegale und legale Drogen (Ecstasy, Haschisch, Alkohol, Zigaretten...) und stoffungebundene Suchtformen (Magersucht, Essstörungen, Spielsucht),</li></ul>
---	---

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewaltprävention bei Mädchen und Jungen - familiäre Gewalt, Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch, Vernachlässigung, Kinder-pornographie, aggressives und gewalttätiges Verhalten von Mädchen und Jungen,</li> <li>• Medienpädagogik und Jugendmedienschutz - Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen, gefährdende Aspekte des Medienkonsums, Möglichkeiten einer reflektierten und sinnvollen Nutzung von Medien</li> <li>• und Themen wie: Gefährdungen durch Okkultismus, Weltanschauungen, Konsum, Gefährdungen der Gesundheit u. v. m.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewaltprävention bei Mädchen und Jungen - familiäre Gewalt, Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch, Vernachlässigung, Kinder-pornographie, aggressives und gewalttätiges Verhalten von Mädchen und Jungen,</li> <li>• Medienpädagogik und Jugendmedienschutz - Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen, gefährdende Aspekte des Medienkonsums, Möglichkeiten einer reflektierten und sinnvollen Nutzung von Medien</li> <li>• und Themen wie: Gefährdungen durch Okkultismus, Weltanschauungen, Konsum, Gefährdungen der Gesundheit u. v. m.</li> </ul>
<p><b>3.2 Antragstellung</b></p> <p>3.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>3.2.2 Dem Antrag beizufügen ist eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind sowie ein ausführliches Programm aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht.</p>	<p><b>3.2 Antragstellung</b></p> <p>3.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die <u>Auszahlung Bewilligung</u> des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>3.2.2 Dem Antrag beizufügen ist eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind sowie ein ausführliches Programm aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht.</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>3.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>3.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenendseminare</li> <li>• Tagesveranstaltungen</li> <li>• Projekte</li> <li>• Studienfahrten</li> <li>• Kurse</li> <li>• Arbeitsgemeinschaften</li> <li>• Workshops</li> </ul>	<p><b>3.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>3.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenendseminare</li> <li>• Tagesveranstaltungen</li> <li>• Projekte</li> <li>• Studienfahrten</li> <li>• Kurse</li> <li>• Arbeitsgemeinschaften</li> <li>• Workshops</li> </ul>
<p>3.3.2 Wochenendseminare, Tagesveranstaltungen, Studienfahrten, Workshops, Projekte der außerschulischen Jugendbildung und des präventiven Jugendschutzes müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>50</sup> inhaltliche Arbeit umfassen.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften oder Kurse sind regelmäßige Treffen mit einem gleichbleibenden Personenkreis, die mindestens 2 Stunden pro Gruppentermin dauern und mindestens drei Termine umfassen.</p>	<p>3.3.2 Wochenendseminare, Tagesveranstaltungen, Studienfahrten, Workshops, Projekte der außerschulischen Jugendbildung und des präventiven Jugendschutzes müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>51</sup> inhaltliche Arbeit umfassen. <u>Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</u></p>
<p>3.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7 und zwei</p>	<p>Arbeitsgemeinschaften oder Kurse sind regelmäßige Treffen mit einem gleichbleibenden Personenkreis, die mindestens 2</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Gruppenleitungen. Gefördert werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren. Pro angefangene sieben Teilnehmer/-innen wird ein/-e Gruppenleiter/-in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/-innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst.</p> <p><b><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt/so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</b></p>	<p>Stunden pro Gruppentermin dauern und mindestens drei Termine umfassen.</p> <p>3.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7 und zwei Gruppenleitungen. Gefördert werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren. Pro angefangene sieben Teilnehmer/-*innen wird ein/-e Gruppenleiter/-*in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/-*innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst.</p> <p><del><b><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, /so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/, Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</b></del></p>
<p>3.3.4 In vom Landkreis Gießen bezuschussten Angeboten aus diesem Punkt der Richtlinie zu den Bereichen Berufsorientierung, Sexualität und Gewaltprävention muss mindestens die Hälfte der Programmzeit in geschlechtsspezifischen Einheiten gearbeitet werden, d. h. getrennt in Mädchen und Jungen.</p> <p>Maßnahmen im Bereich Prävention müssen gemäß der in Teil I unter Punkt 3.4 beschriebenen Qualitätskriterien zur Präventionsarbeit in Stadt und Landkreis Gießen konzipiert sein. Hiervon kann nur in begründeten Fällen abgewichen werden.</p>	<p>3.3.4 In vom Landkreis Gießen bezuschussten Angeboten aus diesem Punkt der Richtlinie zu den Bereichen Berufsorientierung, Sexualität und Gewaltprävention muss mindestens die Hälfte der Programmzeit in geschlechtsspezifischen Einheiten gearbeitet werden, d. h. getrennt in Mädchen und Jungen.</p> <p>Maßnahmen im Bereich Prävention müssen gemäß der in Teil I unter Punkt 3.4 beschriebenen Qualitätskriterien zur Präventionsarbeit in Stadt und Landkreis Gießen konzipiert sein. Hiervon kann nur in begründeten Fällen abgewichen werden.</p>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>3.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>3.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Wochenendseminare, Tagesveranstaltungen, Studienfahrten, Workshops und Projekte der außerschulischen Jugendbildung und des erzieherischen Jugendschutzes mit einem Zuschuss in Höhe von 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) und Teilnehmer/-in.</p> <p>Für jede/-n Gruppenleiter/-in oder Teamer/-in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 8,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften und Kurse werden mit 1,50 Euro pro Veranstaltungstermin und Teilnehmer/-in bezuschusst. Für jede/-n Gruppenleiter/-in oder Teamer/-in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 3,00 Euro pro Termin gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 1,50 Euro pro Termin bezuschusst. Andere Kosten werden nicht bezuschusst</p> <p>3.4.2 Andere Kosten werden nicht bezuschusst</p> <p>3.4.3 Spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des</p>	<p><b>3.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>3.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Wochenendseminare, Tagesveranstaltungen, Studienfahrten, Workshops und Projekte der außerschulischen Jugendbildung und des <b>erzieherischen präventiven</b> Jugendschutzes mit einem Zuschuss in Höhe von 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) und Teilnehmer/-*in.</p> <p>Für jede/-n Gruppenleiter/*in oder Teamer/*in welche/-r hauptamtlich in der <b>Kinder- und Jugendarbeit Arbeit mit jungen Menschen</b> tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von <b>8,00-10,00</b> Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften und Kurse werden mit 1,50 Euro pro Veranstaltungstermin und Teilnehmer/*in bezuschusst. Für jede/-n Gruppenleiter/*in oder Teamer/*in welche/-r hauptamtlich in der <b>Arbeit mit jungen Menschen Kinder- und Jugendarbeit</b> tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 3,00 Euro pro Termin gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 1,50 Euro pro Termin bezuschusst. Andere Kosten werden nicht bezuschusst</p> <p>3.4.2 Andere Kosten werden nicht bezuschusst</p> <p>3.4.3 Spätestens <b>4-6</b> Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>
---	---



## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahmeliste mit Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</li><li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers</li><li>• Presseberichte, Flyer, Bildmaterial – wenn vorhanden</li></ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p> <p><b>4. Studienfahrten zum Thema Nationalsozialismus</b></p> <p><b>4.1 Allgemeines</b></p> <p>Studienfahrten, die sich mit dem Thema Nationalsozialismus auseinandersetzen, bedürfen besonderer Förderung. Diese Veranstaltungen haben für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis Gießen zum Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• aus der Geschichte für die Gegenwart zu lernen</li><li>• emotionale Zugänge zur Geschichte zu eröffnen (anfassen, erspüren können), der eigenen Familiengeschichte nachzuspüren</li><li>• Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte zu thematisieren und zu diskutieren</li><li>• sich mit den Folgen der Biografien von Einzelpersonen und auch ganzen Volksgruppen auseinander zu setzen</li></ul>	<p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahmeliste <u>mit Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage mit Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</u><sup>52</sup></li><li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers</li><li>• Presseberichte, Flyer, Bildmaterial – wenn vorhanden</li></ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p> <p><b>4. Studienfahrten zum Thema Nationalsozialismus</b></p> <p><b>4.1 Allgemeines</b></p> <p>Studienfahrten, die sich mit dem Thema Nationalsozialismus auseinandersetzen, bedürfen besonderer Förderung. Diese Veranstaltungen haben für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis Gießen zum Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• aus der Geschichte für die Gegenwart zu lernen</li><li>• emotionale Zugänge zur Geschichte zu eröffnen (anfassen, erspüren können), der eigenen Familiengeschichte nachzuspüren</li><li>• Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte zu thematisieren und zu diskutieren</li><li>• sich mit den Folgen der Biografien von Einzelpersonen und auch ganzen Volksgruppen auseinander zu setzen</li></ul>
--	--

<sup>52</sup> Formulierung w.o.

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenrechte heute, verbunden mit den Auswirkungen wie Rassismus und Diskriminierungen, zu thematisieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenrechte heute, verbunden mit den Auswirkungen wie Rassismus und Diskriminierungen, zu thematisieren.</li> </ul>
<p><b>4.2 Antragstellung</b></p> <p>4.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>4.2.2 Antragsberechtigt sind alle in Teil I unter Punkt 5.1 genannten Gruppen. Schulen und Fördervereine von Schulen müssen mit einem kommunalen Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zusammenarbeiten. Die Konzepte müssen mit diesem Träger abgesprochen sein. Auf Kreisebene kann das Jugendbildungswerk als Kooperationspartner für inhaltliche Absprachen fungieren.</p> <p>4.2.3 Dem Antrag beizufügen ist eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind sowie ein ausführliches Programm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht. Die Anfahrtszeiten sind zu dokumentieren. Ferner ist zu beschreiben, wie die Fahrt vor- und nachbereitet wird, wer die Arbeitsphasen inhaltlich</p>	<p><b>4.2 Antragstellung</b></p> <p>4.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die <u>Auszahlung Bewilligung</u> des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden<sup>53</sup>.</p> <p>4.2.2 Antragsberechtigt sind alle in Teil I unter Punkt 5.1 genannten Gruppen. Schulen und Fördervereine von Schulen müssen mit einem kommunalen Träger der außerschulischen <u>Arbeit mit jungen Menschen</u> <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> zusammenarbeiten. Die Konzepte müssen mit diesem Träger abgesprochen sein. Auf Kreisebene kann das Jugendbildungswerk als Kooperationspartner für inhaltliche Absprachen fungieren.</p> <p>4.2.3 Dem Antrag beizufügen <u>ist-sind</u> eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind sowie ein ausführliches Programm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht<del>en</del>. Die Anfahrtszeiten sind zu dokumentieren. Ferner ist zu beschreiben, wie die Fahrt vor- und nachbereitet wird, wer die Arbeitsphasen inhaltlich</p>

<sup>53</sup> Überflüssig

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

begleitet, welche Qualifikation diese Person hat und wie groß die einzelnen Arbeitsgruppen sind.	begleitet, welche Qualifikation diese Person hat und wie groß die einzelnen Arbeitsgruppen sind.
<p><b>4.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>4.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesfahrten</li> <li>• mehrtägige Studienfahrten</li> </ul> <p>4.3.2 Grundsätzlich sind mehrtägig durchgeführte Studienfahrten eintägigen Fahrten vorzuziehen. Empfohlen werden für eine Gedenkstättenfahrt mindestens drei, besser jedoch fünf Tage, um sich auch emotional angemessen auf den Ort einlassen zu können. Gerade Jugendliche brauchen Zeit, um eigene Gefühle und Assoziationen bei sich zulassen zu können, eigene Betroffenheit zu spüren, auch Zeit, um den Ort eigenständig zu entdecken. Die emotionale Betroffenheit muss gut begleitet werden, es muss Raum für entstehende Ängste und Gefühle vorhanden sein und eine offene Atmosphäre geschaffen werden, dies gemeinsam zu reflektieren. Diese Faktoren sind die Voraussetzung dafür, eine eigene Position zu dem Thema zu entwickeln und zu beziehen. Jugendliche und junge Erwachsene mit einer gefestigten Position zum Thema werden damit in die Lage versetzt, antidemokratischen Tendenzen wie Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus entgegenzuwirken.</p> <p>Studienfahrten zum Thema Nationalsozialismus müssen inhaltlich ausführlich vor- und nachbereitet werden. Die Vor- und Nachbereitung darf sich dabei nicht nur auf die reine</p>	<p><b>4.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>4.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Tagesfahrten</del></li> <li>• mehrtägige Studienfahrten</li> </ul> <p><del>4.3.2 Grundsätzlich sind mehrtägig durchgeführte Studienfahrten eintägigen Fahrten vorzuziehen.</del> Empfohlen werden für eine Gedenkstättenfahrt mindestens drei, besser jedoch fünf Tage, um sich auch emotional angemessen auf den Ort einlassen zu können. Gerade Jugendliche brauchen Zeit, um eigene Gefühle und Assoziationen bei sich zulassen zu können, eigene Betroffenheit zu spüren, auch Zeit, um den Ort eigenständig zu entdecken. Die emotionale Betroffenheit muss gut begleitet werden, es muss Raum für entstehende Ängste und Gefühle vorhanden sein und eine offene Atmosphäre geschaffen werden, dies gemeinsam zu reflektieren. Diese Faktoren sind die Voraussetzung dafür, eine eigene Position zu dem Thema zu entwickeln und zu beziehen. Jugendliche und junge Erwachsene mit einer gefestigten Position zum Thema werden damit in die Lage versetzt, antidemokratischen Tendenzen wie Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus entgegenzuwirken.</p> <p>Studienfahrten zum Thema Nationalsozialismus müssen inhaltlich ausführlich vor- und nachbereitet werden. Die Vor- und Nachbereitung darf sich dabei nicht nur auf die reine</p>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Wissensvermittlung durch Daten und Fakten beziehen, sondern muss persönliche Bezüge (z. B. die eigene Familiengeschichte) und/oder den Bezug zur Gegenwart herstellen (was hat das Thema in der Gegenwart mit mir zu tun?). Sinnvoll ist eine Nachbereitung in Form einer Dokumentation (Broschüre, Fotos, Vortrag, Ausstellung usw.).</p> <p>Viele Gedenkstätten bieten gut erarbeitete Begleitprogramme mit speziell geschultem Personal an. Es empfiehlt sich diese Angebote zu nutzen.</p> <p>Tagesfahrten müssen pro Tag mindestens 6 Zeitstunden inhaltliches Programm nachweisen können und müssen ausschließlich dem Besuch der Gedenkstätte dienen. Tagesfahrten, die im Rahmen von Klassenfahrten stattfinden, können nicht gefördert werden.</p> <p>Mehrtägige Maßnahmen müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>54</sup> inhaltliche Arbeit umfassen.</p> <p>4.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7, das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Größere Gruppen können bezuschusst werden, wenn sie nachweisen, dass vor Ort in Einheiten gearbeitet wird, die nicht mehr als 15 bis 20 Personen umfassen. Pro angefangene sieben Teilnehmer/-innen wird ein/-e Gruppenleiter/-in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/-innen werden zur</p>	<p>Wissensvermittlung durch Daten und Fakten beziehen, sondern muss persönliche Bezüge (z. B. die eigene Familiengeschichte) und/oder den Bezug zur Gegenwart herstellen (was hat das Thema in der Gegenwart mit mir zu tun?). Sinnvoll ist eine Nachbereitung in Form einer Dokumentation (Broschüre, Fotos, Vortrag, Ausstellung usw.).</p> <p>Viele Gedenkstätten bieten gut erarbeitete Begleitprogramme mit speziell geschultem Personal an. Es empfiehlt sich diese Angebote zu nutzen.</p> <p><del>Tagesfahrten müssen pro Tag mindestens 6 Zeitstunden inhaltliches Programm nachweisen können und müssen ausschließlich dem Besuch der Gedenkstätte dienen.</del> Tagesfahrten, die im Rahmen von Klassenfahrten stattfinden, können nicht gefördert werden.</p> <p>Mehrtägige Maßnahmen müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>55</sup> <sup>56</sup>inhaltliche Arbeit <u>pro Tag</u> umfassen.</p> <p><u>Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</u></p> <p>4.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7, das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Größere Gruppen<sup>57</sup> können</p>
---	---

<sup>56</sup> Einfügen: „pro Tag“

<sup>57</sup> Was sind „größere Gruppen“?

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst.</p> <p><b><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt/so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</b></p> <p>4.3.4 Die Veranstaltung muss von einer Person geleitet werden, die die fachlichen Voraussetzungen für eine Auseinandersetzung mit dem Thema mitbringt. Vor Ort können dies auch Mitarbeiter/-innen der Gedenk- oder Begegnungsstätten sein.</p> <p>4.3.5 Die Teilnahme an der Fahrt ist freiwillig.</p>	<p>bezuschusst werden, wenn sie nachweisen, dass vor Ort in Einheiten gearbeitet wird, die nicht mehr als 15 bis 20 Personen umfassen. Pro angefangene sieben Teilnehmer/*innen wird ein/-e Gruppenleiter/*in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/*innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst<sup>58</sup>.</p> <p><del><b><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, /so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, /Durchschnitt also 6 Zeitstunden)<sup>59</sup></b></del></p> <p>Die Veranstaltung muss von einer Person geleitet werden, die die fachlichen Voraussetzungen für eine Auseinandersetzung mit dem Thema mitbringt. Vor Ort können dies auch Mitarbeiter/*innen der Gedenk- oder Begegnungsstätten sein.</p> <p><del>4.3.5</del>4.3.4 Die Teilnahme an der Fahrt ist freiwillig.</p>
<p><b>4.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>4.4.1 Der Landkreis Gießen fördert diese Maßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 2,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden)</p>	<p><b>4.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>4.4.1 <del>Der Landkreis Gießen fördert diese Maßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 2,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden)</del></p>

<sup>58</sup> Welchen sachlichen Grund gibt es, bei einer Gruppengröße von genau 7 Teilnehmern zwei Gruppenleiter zu bezuschussen, ab 8 Teilnehmern aber jeweils nur einen Gruppenleiter pro 7 Teilnehmer (und damit auch mindestens zwei Gruppenleiter), ohne ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu verlangen?

<sup>59</sup> ~~Der Einschub gehört zu Nr. 4.3.2 – oder in einer Generalklausel in den allgemeinen Teil I.~~

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>und Teilnehmer/-in und Gruppenleiter/-in.</p> <p>Für jede/-n Gruppenleiter/-in oder Teamer/-in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 2,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst.</p> <p>Fahrten ab einem Aufenthalt von 3 Tagen werden mit bis zu einem Drittel der Kosten bezuschusst, die im direkten Zusammenhang mit der Durchführung der Studienfahrt stehen, wie z. B. Fahrtkosten, Material, Unterkunft, thematische Führungen, Eintrittsgelder, Vor- und Nachbereitung o. ä.</p>	<p><del>und Teilnehmer/*in und Gruppenleiter/*in:</del></p> <p><del>Für jede/-n Gruppenleiter/*in oder Teamer/*in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 2,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst:</del></p> <p><sup>60</sup>Fahrten <del>ab einem Aufenthalt von 3 Tagen</del> werden mit bis zu einem Drittel der Kosten bezuschusst, die im direkten Zusammenhang mit der Durchführung der Studienfahrt stehen, wie z. B. Fahrtkosten, Material, Unterkunft, thematische Führungen, Eintrittsgelder, Vor- und Nachbereitung o. ä.</p>
<p>4.4.2 Spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</li> <li>• Kostenaufstellung mit Rechnungskopien der Einnahmen und Ausgaben</li> </ul>	<p>4.4.2 Spätestens <del>4</del><sup>6</sup> Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit <u>Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage</u> <del>Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</del><sup>61</sup></li> <li>• Kostenaufstellung mit Rechnungskopien der Einnahmen</li> </ul>

<sup>60</sup> Hier ist klarzustellen, ob die anteilige Erstattung von Kosten für die Fahrt, Material, Unterkunft, Eintrittsgelder etc. neben der von der Anzahl der Teilnehmer und Gruppenleitern abhängigen Förderung steht oder diese ersetzt.

<sup>61</sup> W.o.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

- Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers
- Presseberichte, Bildmaterial, Dokumentationen - wenn vorhanden

Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.

### 5. Studienfahrten zum Thema SED-Diktatur

#### 5.1 Allgemeines

Nach einem Beschluss des Kreistages des Landkreises Gießen vom 1. Oktober 2008 bedürfen Studienfahrten, die sich mit dem Thema SED-Diktatur als Teil jüngerer deutscher Geschichte auseinandersetzen, besonderer Förderung.

Diese Fahrten haben für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis Gießen zum Ziel:

- aus der Geschichte für die Gegenwart zu lernen und somit eine Wertschätzung und Positionierung zu Menschenrechten und demokratischen Regierungs- und Lebensformen zu entwickeln
- emotionale Zugänge zur Geschichte zu eröffnen (anfassen, erspüren können), Gedenkstätten ermöglichen eine hohe Anschaulichkeit
- Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte zu thematisieren und zu diskutieren
- sich mit dem Thema deutsche Wiedervereinigung und den Veränderungen für die neuen und alten Bundesländer auseinanderzusetzen

und Ausgaben

- ~~Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers~~

- Presseberichte, Bildmaterial, Dokumentationen - wenn vorhanden

Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.

### 5. Studienfahrten zum Thema SED-Diktatur

#### 5.1 Allgemeines

Nach einem Beschluss des Kreistages des Landkreises Gießen vom 1. Oktober 2008 bedürfen Studienfahrten, die sich mit dem Thema SED-Diktatur als Teil jüngerer deutscher Geschichte auseinandersetzen, besonderer Förderung.

Diese Fahrten haben für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis Gießen zum Ziel:

- aus der Geschichte für die Gegenwart zu lernen und somit eine Wertschätzung und Positionierung zu Menschenrechten und demokratischen Regierungs- und Lebensformen zu entwickeln
- emotionale Zugänge zur Geschichte zu eröffnen (anfassen, erspüren können), Gedenkstätten ermöglichen eine hohe Anschaulichkeit
- Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte zu thematisieren und zu diskutieren
- sich mit dem Thema deutsche Wiedervereinigung und den Veränderungen für die neuen und alten Bundesländer

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

	auseinanderzusetzen
<p><b>5.2 Antragstellung</b></p> <p>5.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>5.2.2 Antragsberechtigt sind alle in Teil I unter Punkt 5.1 genannten Gruppen, Schulen und Fördervereine von Schulen müssen mit einem kommunalen Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit als Kooperationspartner zusammenarbeiten. Die Konzepte müssen mit diesem Träger abgesprochen sein. Auf Kreisebene kann das Jugendbildungswerk als Kooperationspartner für inhaltliche Absprachen fungieren.</p> <p>5.2.3 Dem Antrag beizufügen ist eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind sowie ein ausführliches Programm aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht. Die Anfahrtszeiten sind zu dokumentieren. Ferner ist zu beschreiben, wie die Fahrt vor- und nachbereitet wird, wer die Arbeitsphasen inhaltlich begleitet, welche Qualifikation diese Person hat und wie groß</p>	<p><b>5.2 Antragstellung</b></p> <p>5.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die <u>Auszahlung Bewilligung</u> des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.<sup>62</sup></p> <p>5.2.2 Antragsberechtigt sind alle in Teil I unter Punkt 5.1 genannten Gruppen, Schulen und Fördervereine von Schulen müssen mit einem kommunalen Träger der außerschulischen <u>Arbeit mit jungen Menschen Kinder- und Jugendarbeit</u> als Kooperationspartner zusammenarbeiten. Die Konzepte müssen mit diesem Träger abgesprochen sein. Auf Kreisebene kann das Jugendbildungswerk als Kooperationspartner für inhaltliche Absprachen fungieren.</p> <p>5.2.3 Dem Antrag beizufügen ist eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind, sowie ein ausführliches Programm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht<sup>en</sup>. Die Anfahrtszeiten sind zu dokumentieren. Ferner ist zu beschreiben, wie die Fahrt vor- und nachbereitet wird, wer die Arbeitsphasen inhaltlich</p>

<sup>62</sup> Wie Anm. oben: der Absatz ist überflüssig, weil er ggü. dem allgemeinen Teil keine Sonderregelung enthält.



## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

die einzelnen Arbeitsgruppen sind.	begleitet, welche Qualifikation diese Person hat und wie groß die einzelnen Arbeitsgruppen sind.
<p><b>5.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>5.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesfahrten</li> <li>• mehrtägige Studienfahrten</li> </ul> <p>5.3.2 Grundsätzlich sind mehrtägig durchgeführte Fahrten eintägigen vorzuziehen. Gerade Jugendliche brauchen Zeit, um eigene Gefühle und Assoziationen bei sich zulassen zu können, eigene Betroffenheit zu spüren, auch Zeit, um den Ort eigenständig zu entdecken.</p> <p>Studienfahrten, die Gedenkstätten zum Ziel haben, müssen inhaltlich ausführlich vor- und nachbereitet werden. Die Vor- und Nachbereitung darf sich dabei nicht nur auf die reine Wissensvermittlung durch Daten und Fakten beziehen, sondern muss persönliche Bezüge (z. B. die eigene Familiengeschichte) und/oder den Bezug zur Gegenwart herstellen (was hat das Thema in der Gegenwart mit mir zu tun?). Sinnvoll ist eine Nachbereitung in Form einer Dokumentation (Broschüre, Fotos, Vortrag, Ausstellung usw.).</p> <p>Viele Gedenkstätten bieten gut erarbeitete Begleitprogramme mit speziell geschultem Personal an. Es empfiehlt sich diese Angebote zu nutzen.</p>	<p><b>5.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>5.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesfahrten</li> <li>• mehrtägige Studienfahrten</li> </ul> <p><u>5.3.2</u> Grundsätzlich sind mehrtägig durchgeführte Fahrten eintägigen vorzuziehen. Gerade Jugendliche brauchen Zeit, um eigene Gefühle und Assoziationen bei sich zulassen zu können, eigene Betroffenheit zu spüren, auch Zeit, um den Ort eigenständig zu entdecken.</p> <p>Studienfahrten, die Gedenkstätten zum Ziel haben, müssen inhaltlich ausführlich vor- und nachbereitet werden. Die Vor- und Nachbereitung darf sich dabei nicht nur auf die reine Wissensvermittlung durch Daten und Fakten beziehen, sondern muss persönliche Bezüge (z. B. die eigene Familiengeschichte) und/oder den Bezug zur Gegenwart herstellen (was hat das Thema in der Gegenwart mit mir zu tun?). Sinnvoll ist eine Nachbereitung in Form einer Dokumentation (Broschüre, Fotos, Vortrag, Ausstellung usw.).</p> <p>Viele Gedenkstätten bieten gut erarbeitete Begleitprogramme mit speziell geschultem Personal an. Es empfiehlt sich diese Angebote zu nutzen.</p>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Tagesfahrten müssen pro Tag mindestens 6 Zeitstunden inhaltliches Programm nachweisen können und müssen ausschließlich dem Besuch der Gedenkstätte dienen. Tagesfahrten, die im Rahmen von Klassenfahrten stattfinden können nicht gefördert werden.</p> <p>Mehrtägige Maßnahmen müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>63</sup> inhaltliche Arbeit umfassen.</p> <p>5.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7, das Mindestalter 14 Jahre. Größere Gruppen können bezuschusst werden, wenn sie nachweisen, dass vor Ort in Einheiten gearbeitet wird, die nicht mehr als 15 bis 20 Personen umfassen. Pro angefangene sieben Teilnehmer/-innen wird ein/-e Gruppenleiter/-in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/-innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst.</p> <p>5.3.4 Die Veranstaltung muss von einer Person geleitet werden, die sich fachlich mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Vor Ort können dies auch Mitarbeiter/-innen der Gedenk- oder Begegnungsstätten sein.</p> <p>5.3.5 Die Teilnahme an der Fahrt ist freiwillig.</p>	<p>Tagesfahrten müssen pro Tag mindestens 6 Zeitstunden inhaltliches Programm nachweisen können und <b>müssen</b> ausschließlich dem Besuch der Gedenkstätte dienen. Tagesfahrten, die im Rahmen von Klassenfahrten stattfinden können nicht gefördert werden.</p> <p>Mehrtägige Maßnahmen müssen mindestens 6 Zeitstunden<sup>64</sup> inhaltliche Arbeit umfassen. <u>Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</u><sup>65</sup></p> <p><del>5.3.2</del> <u>5.3.3</u></p> <p><del>5.3.3</del> <u>5.3.4</u> Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7, das Mindestalter 14 Jahre. Größere Gruppen<sup>66</sup> können bezuschusst werden, wenn sie nachweisen, dass vor Ort in Einheiten gearbeitet wird, die nicht mehr als 15 bis 20 Personen umfassen. Pro angefangene sieben Teilnehmer<del>+</del>*innen wird ein/-e Gruppenleiter<del>+</del>*in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer<del>+</del>*innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst<sup>67</sup>.</p>
--	---

<sup>65</sup> Anm. w.o: Entweder unter Nr. 5.3.2 oder in einen gesonderten Punkt in den allgemeinen Teil aufnehmen.

<sup>66</sup> Definition der „größeren Gruppe“?

<sup>67</sup> Anm. w.o.

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt/so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</p>	<p><del>5.3.4</del><u>5.3.5</u> Die Veranstaltung muss von einer Person geleitet werden, die sich fachlich mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Vor Ort können dies auch Mitarbeiter/*innen der Gedenk- oder Begegnungsstätten sein.</p> <p><del>5.3.5</del><u>5.3.6</u> Die Teilnahme an der Fahrt ist freiwillig.</p> <p><del><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt/so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/Durchschnitt also 6 Zeitstunden)<sup>68</sup></del></p>
<p><b>5.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>5.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Maßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 2,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) und Teilnehmer/-in und Gruppenleiter/-in.</p> <p>Für jede/-n Gruppenleiter/-in oder Teamer/-in, welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 4,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 2,00 Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst.</p>	<p><b>5.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>5.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Maßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von <u>2,00</u> Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) und Teilnehmer/*in und Gruppenleiter/*in.</p> <p>Für jede/-n Gruppenleiter/*in oder Teamer/*in, welche/-r hauptamtlich in der <u>Kinder- und Jugendarbeit</u> <u>Arbeit mit jungen Menschen</u> tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von <u>104,00</u> Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit <u>2,00</u> Euro pro Einheit (6 Zeitstunden) bezuschusst.</p>

**Kommentar [PS4]:** Ggf. ändern

**Kommentar [PS5]:** Ggf. ändern

<sup>68</sup> ~~Anm. w.o.: Entweder unter Nr. 5.3.2 oder in einen gesonderten Punkt in den allgemeinen Teil aufnehmen.~~

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Fahrten ab einem Aufenthalt von 3 Tagen werden mit bis zu einem Drittel der Kosten bezuschusst, die im direkten Zusammenhang mit der Durchführung der Studienfahrt stehen, wie z. B. Fahrtkosten, Material, Unterkunft, thematische Führungen, Eintrittsgelder, Vor- und Nachbereitung o. ä.</p>	<p>Fahrten ab einem Aufenthalt von 3 Tagen werden mit bis zu einem Drittel der Kosten bezuschusst, die im direkten Zusammenhang mit der Durchführung der Studienfahrt stehen, wie z. B. Fahrtkosten, Material, Unterkunft, thematische Führungen, Eintrittsgelder, Vor- und Nachbereitung o. ä.<sup>69</sup></p>
<p>5.4.2 Spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</li> <li>• Kostenaufstellung mit Rechnungskopien der Einnahmen und Ausgaben</li> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers</li> <li>• Presseberichte, Dokumentationen, Bildmaterial – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>	<p>5.4.2 Spätestens <del>4</del><sup>64</sup> Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit <del>Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage</del><sup>70</sup> <del>Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</del></li> <li>• Kostenaufstellung mit Rechnungskopien der Einnahmen und Ausgaben</li> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers</li> <li>• Presseberichte, Dokumentationen, Bildmaterial – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>

<sup>69</sup> [Klarstellung w.o. erforderlich](#)

<sup>70</sup> [W.o.](#)

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>6. Internationale Jugendbegegnungen</b></p> <p><b>6.1 Allgemeines</b>          Internationale Begegnungen im In- und Ausland sollen das gegenseitige Verständnis junger Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen erweitern, ihre Beziehungen zueinander festigen und Vorurteile abbauen. Internationale Begegnungen sind Maßnahmen, deren Programm gemeinsam von deutschen und ausländischen Gruppen gestaltet wird. Die Teilnehmer/-innen sollen möglichst über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Zumindest muss die sprachliche Verständigung durch die Mitwirkung sprachkundiger Personen gewährleistet sein. Internationale Jugendbegegnungen basieren auf dem Prinzip des gegenseitigen Besuchs.</p>	<p><b>6. Internationale Jugendbegegnungen junger Menschen<sup>71</sup></b></p> <p><b>6.1 Allgemeines</b>          Internationale Begegnungen im In- und Ausland sollen das gegenseitige Verständnis junger Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen erweitern, ihre Beziehungen zueinander festigen und Vorurteile abbauen. Internationale Begegnungen sind Maßnahmen, deren Programm gemeinsam von deutschen und ausländischen Gruppen gestaltet wird. Die Teilnehmer/-*innen sollen möglichst über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Zumindest muss die sprachliche Verständigung durch die Mitwirkung sprachkundiger Personen gewährleistet sein. Internationale <b>Jugendbegegnungen junger Menschen</b> basieren auf dem Prinzip des gegenseitigen Besuchs.</p>
<p><b>6.2 Antragstellung</b></p> <p>6.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>	<p><b>6.2 Antragstellung</b></p> <p>6.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die <b>Auszahlung Bewilligung</b> des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.<sup>72</sup></p>

<sup>71</sup> Hier sollte ein anderer Oberbegriff gefunden werden. Es sei denn, es soll die Teilnahme junger Menschen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren nicht gefördert werden. Dieses sollte dann auch in Nr. 6.3.1 und 6.3.2 übernommen werden.

<sup>72</sup> Überflüssig, s.o.

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>6.2.2 Dem Antrag beizufügen sind das Einladungs- und Antwortschreiben der Partnergruppe, soweit vorhanden, sowie ein ausführliches Begegnungsprogramm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht.</p>	<p>6.2.2 Dem Antrag beizufügen sind das Einladungs- und Antwortschreiben der Partnergruppe, soweit vorhanden, sowie ein ausführliches <u>altersspezifisches pädagogisches</u> Begegnungsprogramm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgeht.</p>
<p><b>6.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>6.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften</li> <li>• Jugendbegegnungen mit sonstigen Jugendgruppen im In- und Ausland</li> <li>• Internationale Jugend- oder Workcamps</li> </ul> <p>6.3.2 Internationale Jugendbegegnungen müssen pro Tag durchschnittlich 6 Zeitstunden<sup>73</sup> Programm nachweisen.</p>	<p><b>6.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>6.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Jugend</u>Begegnungen <u>junger Menschen</u> im Rahmen der Städtepartnerschaften</li> <li>• <u>Jugend</u>Begegnungen mit sonstigen <u>Kinder-, Jugendgruppen und jungen Erwachsenen</u> im In- und Ausland</li> <li>• Internationale Jugend- oder Workcamps</li> </ul> <p>6.3.2 Internationale <u>Begegnungen junger Menschen</u> <u>Jugendbegegnungen</u> müssen pro Tag durchschnittlich 6 Zeitstunden<sup>74</sup> Programm nachweisen. <u>Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt, so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden, Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</u></p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>6.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden aus dem Landkreis Gießen und der Begegnungsgruppe beträgt jeweils 7. Die Stärke der teilnehmenden Gruppen soll sich in etwa entsprechen, um eine ausgewogene Begegnung zu ermöglichen.</p> <p>Pro angefangene sieben Teilnehmer/-innen wird ein/-e Gruppenleiter/-in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/-innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst.</p> <p><sup>1</sup> Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt/so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</p> <p>6.3.4 Ein Zuschuss wird für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren gewährt.</p>	<p>6.3.3 Die Mindestzahl der Teilnehmenden aus dem Landkreis Gießen<sup>75</sup> und der Begegnungsgruppe beträgt jeweils 7. Die Stärke der teilnehmenden Gruppen soll sich in etwa entsprechen, um eine ausgewogene Begegnung zu ermöglichen.</p> <p>Pro angefangene sieben Teilnehmer/-*innen wird ein/-e Gruppenleiter/-*in bezuschusst. Bei einer Maßnahme von genau sieben Teilnehmer/-*innen werden zur Gewährleistung der paritätischen Besetzung eine Gruppenleiterin und ein Gruppenleiter bezuschusst.<sup>76</sup></p> <p><del>zz1 Gesamtstunden der inhaltlichen Arbeit werden addiert und durch 6 Zeitstunden geteilt/so errechnen sich die zu bezuschussenden Tage (insofern können an An- und Abreisetagen weniger und an anderen Tagen mehr inhaltliche Arbeit geleistet werden/Durchschnitt also 6 Zeitstunden)</del></p> <p>6.3.4 Ein Zuschuss wird für <u>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</u> zwischen <u>8+4</u> und 27 Jahren gewährt. <u>Die Altersdifferenz der Teilnehmenden soll nach pädagogisch sinnvollen Gesichtspunkten erfolgen.</u></p>
--	--

<sup>75</sup> mit Ausnahme der Stadt Gießen

<sup>76</sup> Rechtfertigung für die erhöhte Bezuschussung zweier Gruppenleiter?

<sup>77</sup> Absatz überflüssig, weil die Förderung unabhängig von einem Aufwand in Stunden vorgesehen ist. Nr. 6.3.5 verlangt sechs volle Tage.

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>6.3.5 Die Einzelmaßnahme soll mindestens 6 volle Tage dauern, einschließlich der Hin- und Rückfahrt. Mindestens 75 % der Tage sollen gemeinsam mit der/den Partnergruppe/-n verbracht werden.</p> <p>6.3.6 Nicht gefördert werden Fahrten, die ausschließlich Erholungszwecken dienen, Besichtigungen sowie Maßnahmen von Schulen und Fahrten zu internationalen Trainingslagern oder Turnieren.</p>	<p>6.3.5 Die Einzelmaßnahme soll mindestens 6 volle Tage dauern, einschließlich der Hin- und Rückfahrt. Mindestens 75 % der Tage sollen gemeinsam mit der/den Partnergruppe/-n verbracht werden.</p> <p>6.3.6 Nicht gefördert werden Fahrten, die ausschließlich Erholungszwecken dienen, Besichtigungen sowie Maßnahmen von Schulen und Fahrten zu internationalen Trainingslagern oder Turnieren <u>und Familienaustausche</u>.</p>
<p><b>6.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>6.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Internationale Jugendbegegnungen im Inland mit einem Zuschuss in Höhe von 2,50 Euro pro Tag und Teilnehmer/-in aus dem Landkreis Gießen und der Gastgruppen. Gefördert werden auch die ausländischen Jugendlichen.</p> <p>Für Internationale Begegnungen, die im Ausland stattfinden, wird ein Förderbetrag in Höhe von 4,00 Euro pro Tag und Teilnehmer/-in aus dem Landkreis Gießen gezahlt.</p>	<p><b>6.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>6.4.1 Der Landkreis Gießen fördert <del>i</del>nternationale <del>Jugendb</del>egegnungen <del>junger Menschen</del> im Inland mit einem Zuschuss in Höhe von 2,50 Euro pro Tag und Teilnehmer/-<del>n</del> in aus dem Landkreis Gießen<sup>78</sup> und der Gastgruppen<sup>79</sup>. Gefördert werden auch die ausländischen <u>Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen</u>.</p> <p>Für <del>i</del>nternationale Begegnungen, die im Ausland stattfinden, wird ein Förderbetrag in Höhe von 4,00 Euro pro Tag und</p>

<sup>78</sup> mit Ausnahme der Stadt Gießen

<sup>79</sup> Der Begriff der „Gastgruppen“ ist klar zu stellen. Hatte man im Sinn, sämtliche Gäste von internationalen Begegnungen zu fördern? Oder nur Gäste, die aufgrund einer Einladung des Veranstalters aus dem Landkreis Gießen teilnehmen? Soll es nur eine „Partnergruppe“ (Nr. 6.2.2) geben?



## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Für jede/-n Gruppenleiter/-in oder Teamer/-in welche/-r hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von 8,00 Euro pro Tag gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 4,00 Euro pro Tag bezuschusst.</p> <p>6.4.2 Andere Kosten werden nicht bezuschusst.</p> <p>6.4.3 Spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</li> <li>• Bericht über den Ablauf der Begegnung, aus dem hervorgeht, wie sich die Gruppe mit den Gegebenheiten der Partnergruppe und des Gastlandes auseinandergesetzt hat</li> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des Teamers</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial - wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit</p>	<p>Teilnehmer/-*in aus dem Landkreis Gießen<sup>80</sup> gezahlt.</p> <p>Für jede/-n Gruppenleiter/-*in oder Teamer/-*in welche/-r hauptamtlich in der <b>Kinder- und Jugendarbeit</b> <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> tätig ist, eine pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat oder im Besitz einer Juleica ist, wird ein Zuschuss von <b>810,00 Euro</b> pro Tag gewährt. Ohne entsprechenden Nachweis wird die Betreuungsperson mit 4,00 Euro pro Tag bezuschusst.<sup>81</sup></p> <p><del>6.4.2—Andere Kosten werden nicht bezuschusst.</del></p> <p><del>6.4.3</del><del>6.4.2</del> Spätestens <b>46</b> Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.<sup>82</sup></p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit <u>Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage</u> <u>Adresse, Altersangabe und teilgenommene Tage</u><sup>83</sup></li> <li>• Bericht über den Ablauf der Begegnung, aus dem hervorgeht, wie sich die Gruppe mit den Gegebenheiten der Partnergruppe und des Gastlandes auseinandergesetzt hat</li> <li>• Nachweis für die erhöhte Förderung der Gruppenleiterin/des Gruppenleiters bzw. der Teamerin/des</li> </ul>
---	--

<sup>80</sup> [mit Ausnahme der Stadt Gießen](#)

<sup>81</sup> [Offen: wie wird der Einsatz von Sprachmittlern bezuschusst?](#)

<sup>82</sup> [W.o.](#)

<sup>83</sup> [W.o.](#)

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>der Angaben.</p>	<p style="text-align: center;">Teamers</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Presseberichte, Bildmaterial – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>
<p><b>7. Projekte</b></p> <p><b>7.1 Allgemeines</b></p> <p>Kinder- und Jugendarbeit muss in der Lage sein, flexibel auf unterschiedliche Anlässe zu reagieren. Hierzu gehören Veranstaltungen, die aufgrund ihres besonderen Charakters nicht unter die übrigen Punkte der vorliegenden Richtlinie einzuordnen sind. Diese müssen zur Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen und Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen beitragen oder sich mit jugendrelevanten Themen auseinandersetzen.</p>	<p><b>7. Projekte</b></p> <p><b>7.1 Allgemeines</b></p> <p><del>Kinder- und Jugendarbeit</del> <b>Arbeit mit jungen Menschen</b> muss in der Lage sein, flexibel auf unterschiedliche Anlässe zu reagieren. Hierzu gehören Veranstaltungen, die aufgrund ihres besonderen Charakters nicht unter die übrigen Punkte der vorliegenden Richtlinie einzuordnen sind. Diese müssen zur Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen und Lebenskompetenzen von Kindern, <del>und</del> Jugendlichen <b>und jungen Erwachsene</b> beitragen oder sich mit jugendrelevanten Themen auseinandersetzen.</p>
<p><b>7.2 Antragstellung</b></p> <p>7.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>	<p><b>7.2 Antragstellung</b></p> <p>7.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die <b>Auszahlung Bewilligung</b> des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>7.2.2 Dem Antrag ist eine inhaltlich aussagefähige Konzeption bzw. Beschreibung der Maßnahme (Ziele, Zielgruppe, Inhalte und Methoden) sowie ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.</p>	<p>7.2.2 Dem Antrag <del>ist</del> <u>sind</u> eine inhaltlich aussagefähige Konzeption bzw. Beschreibung der Maßnahme (Ziele, Zielgruppe, Inhalte und Methoden) sowie ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.</p>
<p><b>7.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>7.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenorientierte Projekte</li> <li>• Ergebnisorientierte Projekte</li> <li>• Projekte mit Modellcharakter</li> </ul> <p>7.3.2 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7.</p>	<p><b>7.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>7.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenorientierte Projekte</li> <li>• Ergebnisorientierte Projekte</li> <li>• Projekte mit Modellcharakter</li> </ul> <p>7.3.2 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7.</p>
<p><b>7.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>7.4.1 Der Landkreis Gießen fördert Projekte in der Regel bis zu einem Drittel der Gesamtkosten. Gezahlt werden bis zu maximal 1.000,00 Euro. Gefördert werden die Kosten für das Programm, für Material, Honorare und die Unterkunft.</p> <p>7.4.2 Ein Projekt kann nur einmal jährlich, insgesamt aber zweimal bezuschusst werden. Ein drittes Mal kann das Projekt nur dann</p>	<p><b>7.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p><u>7.4.1</u> Der Landkreis Gießen fördert Projekte in der Regel bis zu <del>einem Drittel</del> <u>50 %</u> der Gesamtkosten. Gezahlt werden bis zu maximal 1.000,00 Euro. Gefördert werden die Kosten für das Programm, für Material, Honorare, <del>und die</del> <u>Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten nach dem hessischen Reisekostengesetz.</u></p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>gefördert werden, wenn glaubhaft nachgewiesen werden kann, dass die Fortsetzung der Maßnahme durch anderweitige Mittel abgesichert ist.</p> <p>7.4.3 Spätestens 4 Wochen nach Abschluss des Projektes ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die von den Teilnehmenden unterschriebene Teilnahmeliste</li> <li>• Kostenaufstellung mit Rechnungskopien der Einnahmen und Ausgaben</li> <li>• ein Bericht über den Ablauf des Projektes</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial oder Flyer – wenn vorhanden</li> </ul>	<p><del>7.4.1</del> <del>7.4.2</del>.</p> <p><del>7.4.2</del>—Ein Projekt kann nur einmal jährlich, insgesamt aber <b>zweimal dreimal</b> bezuschusst werden. <del>Ein drittes Mal kann das Projekt nur dann gefördert werden, wenn glaubhaft nachgewiesen werden kann, dass die Fortsetzung der Maßnahme durch anderweitige Mittel abgesichert ist.</del></p> <p>7.4.3 Spätestens <b>46</b> Wochen nach Abschluss des Projektes ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>die von den Teilnehmenden unterschriebene</del> Teilnahmeliste <u>mit Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage</u> <sup>84</sup></li> <li>• Kostenaufstellung mit Rechnungskopien der Einnahmen und Ausgaben</li> <li>• ein Bericht über den Ablauf des Projektes</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial oder Flyer – wenn vorhanden</li> </ul>
<p><b>8. Offene Jugendarbeit – Jugendraum, Jugendzentrum,</b></p>	<p><b>8. Offene Jugendarbeit – Jugendraum, Jugendzentrum,</b></p>

<sup>84</sup> [Warum sind hier nicht Adresse und Alter anzugeben?](#)

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<b>Jugendclub</b>	<b>Jugendclub</b>
<p><b>8.1 Allgemeines</b> Jugendräume, Jugendzentren und Jugendclubs haben eine besondere Bedeutung im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hier haben Jugendliche die Gelegenheit, ihre Freizeit selbstbestimmt in eigenen Räumen zu gestalten.</p>	<p><b>8.1 Allgemeines</b> Jugendräume, Jugendzentren und Jugendclubs haben eine besondere Bedeutung im Rahmen der offenen <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> <b>Arbeit mit jungen Menschen</b>. Hier haben Jugendliche die Gelegenheit, ihre Freizeit selbstbestimmt in eigenen Räumen zu gestalten.</p>
<p><b>8.2 Antragstellung</b> Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>	<p><b>8.2 Antragstellung</b> Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p> <p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p>
<p><b>8.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>8.3.1 Die Angebote müssen für jeden jungen Menschen zu den Öffnungszeiten frei zugänglich sein. Für das offene Angebot muss eine qualifizierte Anleitung und Beratung durch eine Person gewährleistet sein.</p> <p>8.3.2 Der Jugendraum, das Jugendzentrum oder der Jugendclub und dessen Träger (z. B. Stadt/Gemeinde) beteiligen sich an den bezuschussungsfähigen Kosten zu jeweils einem Drittel (Drittelfinanzierung).</p>	<p><b>8.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>8.3.1 Die Angebote müssen für jeden jungen Menschen zu den Öffnungszeiten frei zugänglich sein. Für das offene Angebot muss eine qualifizierte Anleitung und Beratung durch eine Person gewährleistet sein.</p> <p>8.3.2 Der Jugendraum, das Jugendzentrum oder der Jugendclub und dessen Träger (z. B. Stadt/Gemeinde/<b>Kirchen</b>) beteiligen sich an den bezuschussungsfähigen Kosten zu <del>jeweils einem zwei Drittel</del> (Drittelfinanzierung).</p>

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>8.3.3 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Projekte</li><li>• Veranstaltungen</li><li>• Materialien</li></ul> <p>Elektrogeräte werden höchstens alle 3 Jahre bezuschusst. Hierfür muss dem Team Jugendförderung die Seriennummer des Gerätes schriftlich im Verwendungsnachweis mitgeteilt werden, insofern die Seriennummer aus dem Beleg nicht hervorgeht.</p>	<p>8.3.3 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Projekte<sup>85</sup></li><li>• Veranstaltungen</li><li>• Materialien</li></ul> <p>Elektrogeräte werden höchstens alle 3 Jahre bezuschusst. Hierfür muss dem Team Jugendförderung die Seriennummer des Gerätes schriftlich im Verwendungsnachweis mitgeteilt werden, insofern die Seriennummer aus dem Beleg nicht hervorgeht.</p>
<p>8.3.4 Über Gegenstände ab einem Wert von 150,00 Euro wird im Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend, Soziales und Familien" eine Bestandsliste geführt.</p>	<p>8.3.4 Über Gegenstände ab einem Wert von 150,00 Euro wird im Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend <u>und</u> Soziales <u>und Familien</u>" eine Bestandsliste geführt.</p>
<p>8.3.5 Nicht gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kosten für bauliche Veränderungsmaßnahmen und Renovierungsarbeiten</li><li>• Verpflegung und Getränke</li><li>• parteipolitische oder religiöse Maßnahmen</li><li>• Porto, Kopien</li></ul>	<p>8.3.5 Nicht gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Grundausstattung von Räumen wie z.B. Einbauküche, Stühle und Tische</u></li><li>• <u>Fahrzeuge</u></li><li>• Kosten für bauliche Veränderungsmaßnahmen und Renovierungsarbeiten</li><li>• Verpflegung und Getränke</li><li>• parteipolitische oder religiöse Maßnahmen</li></ul>

<sup>85</sup> Abgrenzung der hier aufgeführten „Projekte“ und „Veranstaltungen“ zu den Maßnahmen nach Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7 und 10? Und: wonach richtet sich die Förderung der hier aufgeführten „Projekte“ und „Veranstaltungen“? Die Förderrichtlinie definiert die Förderung von Elektrogeräten, wobei sich aus einer Anlage die Höhe der Förderbeträge ergibt.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Porto, Kopien</li> </ul> <p><a href="#">Siehe Übersicht auf der Homepage</a></p>
<p><b>8.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>8.4.1 Der Verwendungsnachweis ist möglichst zeitnah, spätestens bis 31. Januar des Folgejahres einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden. Sollte diese Frist nicht eingehalten werden, wird der Zuschuss zurückgefordert. Bei Nichteinhaltung der Frist wird ein erneuter Zuschussantrag erst bearbeitet, sobald der Zuschuss des vergangenen Jahres zurückbezahlt wurde.</p> <p>8.4.2 Die Gesamtausgaben (nicht der Zuschussbetrag von einem Drittel) des Jahres sind mit den dazugehörigen Belegen vollständig nachzuweisen. Fehlende Belege können für den Verwendungsnachweis nicht berücksichtigt werden. Auf den Belegen muss der gekaufte Artikel erkenntlich und die Anschaffung des Artikels verständlich sein (evtl. den Kauf eines Artikels neben dem Beleg schriftlich begründen). Sollte sich herausstellen, dass der Zuschuss nicht oder nicht</p>	<p><b>8.4 Umfang der Förderung<sup>86</sup> und Verwendungsnachweis</b></p> <p>8.4.1 <sup>87</sup>Der Verwendungsnachweis ist möglichst zeitnah, spätestens bis 31. Januar des Folgejahres einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden<sup>88</sup>. Sollte diese Frist nicht eingehalten werden, wird der Zuschuss zurückgefordert. Bei Nichteinhaltung der Frist wird ein erneuter Zuschussantrag erst bearbeitet, sobald der Zuschuss des vergangenen Jahres zurückbezahlt wurde.</p> <p>8.4.2 Die Gesamtausgaben (nicht der Zuschussbetrag von einem Drittel) des Jahres sind mit den dazugehörigen Belegen vollständig nachzuweisen. Fehlende Belege können für den Verwendungsnachweis nicht berücksichtigt werden. Auf den Belegen muss der gekaufte Artikel erkenntlich und die Anschaffung des Artikels verständlich sein (evtl. den Kauf eines Artikels neben dem Beleg schriftlich begründen). Sollte sich herausstellen, dass der Zuschuss nicht oder nicht</p>

**Kommentar [MI6]:** Im Anhnag mit versendet

**Kommentar [PS7]:** Mit Kasse abklären

<sup>86</sup> Nicht geregelt. Aus Nr. 8.4.2 könnte der Schluß gezogen werden, daß Fördergrundlage 1/3 von unbestimmten Ausgaben ist. Ausdrücklich benannt ist dieses jedoch nicht.

<sup>87</sup> Es fehlt hier eine Regelung zur Bewilligung und Auszahlung der Fördermittel: Nr. 7.3 Teil I macht für die offene Jugendarbeit eine Ausnahme von dem Grundsatz, daß dieses erst nach (Vorlage und) Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt. Aus Satz 3 folgt, daß der Zuschuß bereits vor Vorlage des Verwendungsnachweises bewilligt und ausgezahlt wird – sonst könnte er ja bei Versäumung der Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises nicht zurückgezahlt werden.

<sup>88</sup> Satz ist überflüssig, da in Teil I geregelt.

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>zweckentsprechend verwendet worden ist, ist der nicht oder nicht zweckentsprechend verwendete Zuschuss dem Landkreis zu erstatten. Ein erneuter Zuschuss wird erst gewährt, sobald die Rückerstattung erfolgt ist.</p> <p>8.4.3 Bei Veranstaltungen und Projekten muss eine Gesamtkostenabrechnung erbracht werden. Speziell Einnahmen und Ausgaben müssen klar ersichtlich sein, um überprüfen zu können, ob der Zuschuss zweckentsprechend verwendet worden ist.</p> <p>8.4.4 Der Verwendungsnachweis wird nur in angemessener, ausführlicher und übersichtlicher Form angenommen. Wichtig ist der Nachweis über alle bezuschussungsfähigen Kosten des Jugendraums, des Jugendzentrums oder Jugendclubs des jeweiligen Jahres.</p> <p>Die Belege sind nummeriert und fortlaufend in Kopie einzureichen. Die Ausgaben sind auf dem Formularblatt Verwendungsnachweis einzutragen. Dem Verwendungsnachweis sind Presseberichte, Bildmaterial, Öffnungszeiten und Teilnehmer-/Besucherzahlen als zusätzlicher Nachweis über gelaufene Projekte beizufügen.</p> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>	<p>zweckentsprechend verwendet worden ist, ist der nicht oder nicht zweckentsprechend verwendete Zuschuss dem Landkreis zu erstatten. Ein erneuter Zuschuss wird erst gewährt, sobald die Rückerstattung erfolgt ist.</p> <p>8.4.3 Bei Veranstaltungen und Projekten muss eine Gesamtkostenabrechnung erbracht werden. Speziell Einnahmen und Ausgaben müssen klar ersichtlich sein, um überprüfen zu können, ob der Zuschuss zweckentsprechend verwendet worden ist.</p> <p>8.4.4 Der Verwendungsnachweis wird nur in angemessener, ausführlicher und übersichtlicher Form angenommen. Wichtig ist der Nachweis über alle bezuschussungsfähigen Kosten des Jugendraums, des Jugendzentrums oder Jugendclubs des jeweiligen Jahres.</p> <p>Die Belege sind nummeriert und fortlaufend in Kopie einzureichen. Die Ausgaben sind auf dem Formularblatt Verwendungsnachweis einzutragen. Dem Verwendungsnachweis sind Presseberichte, Bildmaterial, Öffnungszeiten und Teilnehmer-/Besucherzahlen als zusätzlicher Nachweis über gelaufene Projekte beizufügen.</p> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>
<p><b>9. Beschaffung von Material für Maßnahmen der Kinder- und</b></p>	<p><b>9. Beschaffung von Material für Maßnahmen der <del>Kinder-</del>und</b></p>



## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<b>Jugendförderung</b>	<b><u>Jugendförderung Arbeit mit jungen Menschen</u></b>
<p><b>9.1 Allgemeines</b></p> <p>Für die Durchführung von Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen ist eine entsprechende Ausstattung notwendig. Der Landkreis fördert die Anschaffung von Materialien und Gegenständen, die im Rahmen dieser Arbeit eingesetzt werden, um die Teilnahme von Kinder- und Jugendgruppen von persönlichen und finanziellen Ressourcen unabhängig zu machen und um kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen.</p>	<p><b>9.1 Allgemeines</b></p> <p>Für die Durchführung von Aktivitäten der <del>Kinder- und Jugendarbeit</del> <u>Arbeit mit jungen Menschen</u> im Landkreis Gießen<sup>89</sup> ist eine entsprechende Ausstattung notwendig. Der Landkreis fördert die Anschaffung von Materialien und Gegenständen, die im Rahmen dieser Arbeit eingesetzt werden, um die Teilnahme von <del>Kinder- und Jugendgruppen</del> <u>Gruppen junger Menschen</u> von persönlichen und finanziellen Ressourcen unabhängig zu machen und um kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen.</p>
<p><b>9.2 Antragstellung</b></p> <p>9.2.1 Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden. Es können mehrere Anträge pro Jahr gestellt werden.</p> <p>9.2.2 Antragsberechtigt sind alle in Teil I unter Punkt 5.1 genannten Gruppen mit Ausnahme von Jugendzentren, Jugendclubs, Jugendräumen und sonstigen Gruppen, die Anträge zu Punkt 8 in Teil II dieser Richtlinie stellen können.</p>	<p><b>9.2 Antragstellung</b></p> <p>9.2.1 Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.<sup>90</sup> Es können mehrere Anträge pro Jahr gestellt werden.</p> <p>9.2.2 Antragsberechtigt sind alle in Teil I unter Punkt 5.1 genannten Gruppen mit Ausnahme von Jugendzentren, Jugendclubs, Jugendräumen und sonstigen Gruppen, die Anträge zu Punkt 8 in Teil II dieser Richtlinie stellen können.</p>

<sup>89</sup> [Mit Ausnahme der Stadt Gießen](#)

<sup>90</sup> [W.o.](#)

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p><b>9.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>9.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien: Kinder- und Jugendliteratur sowie Fachliteratur, elektronische Datenträger usw.</li> <li>• Material für kreative Tätigkeiten (Bastel- und Werkmaterial, Spiele, kleine Werkzeuge usw.)</li> <li>• technische Geräte für die medienpädagogische Arbeit und zur Ton-, Bild- und Filmvorführung</li> <li>• Zeltmaterial einschließlich Zubehör</li> <li>• Spiel- und Sportgeräte, die überwiegend in der Gruppenarbeit eingesetzt werden</li> </ul> <p>9.3.2 Über Gegenstände ab einem Wert von 150,00 Euro wird im Team Jugendförderung eine Bestandsliste geführt. Das Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend, Soziales und Familien" behält sich vor, Begründungen zu erfragen, weshalb z. B. im Vorjahr angeschaffte Gegenstände erneut gekauft wurden, um die Gegenstände dann ggf. (nicht) zu bezuschussen.</p> <p>9.3.3 Nicht gefördert werden Einrichtungsgegenstände sowie Materialien für die fachspezifische Arbeit von Kinder- und Jugendgruppen.</p>	<p><b>9.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>9.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien: Kinder- und Jugendliteratur sowie Fachliteratur, elektronische Datenträger usw.</li> <li>• Material für kreative Tätigkeiten (Bastel- und Werkmaterial, Spiele, kleine Werkzeuge usw.)</li> <li>• technische Geräte für die medienpädagogische Arbeit und zur Ton-, Bild- und Filmvorführung</li> <li>• Zeltmaterial einschließlich Zubehör</li> <li>• Spiel- und Sportgeräte, die überwiegend in der Gruppenarbeit eingesetzt werden</li> </ul> <p>9.3.2 Über Gegenstände ab einem Wert von 150,00 Euro wird im Team Jugendförderung eine Bestandsliste geführt. Das Team Jugendförderung im Fachbereich "Jugend;<u>und</u> Soziales;<u>und</u> Familien" behält sich vor, Begründungen zu erfragen, weshalb z. B. im Vorjahr angeschaffte Gegenstände erneut gekauft wurden, um die Gegenstände dann ggf. (nicht) zu bezuschussen.</p> <p>9.3.3 Nicht gefördert werden Einrichtungsgegenstände sowie Materialien für die fachspezifische Arbeit von <u>Kinder- und Jugendgruppen</u> <u>Gruppen junger Menschen, wie z.B. Kinderbibeln für die kirchliche Arbeit, Abzeichen für die Pfadfinder, Musikinstrumente für die Kinderchöre, Sportgeräte für die Sportvereine etc., und Fahrzeuge.</u></p>
---	---

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

	<a href="#">_Siehe Übersicht auf der Homepage_</a>
<p><b>9.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>9.4.1 Der Landkreis Gießen bezuschusst Material bis zu einem Drittel der förderungsfähigen Kosten.</p> <p>9.4.2 Der Verwendungsnachweis ist möglichst zeitnah, spätestens bis zum 20. Januar des Folgejahres einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden. Dem Verwendungsnachweis sind die entsprechenden Kopien der Belege beizulegen.</p>	<p><b>9.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>9.4.1 Der Landkreis Gießen bezuschusst Material bis zu einem Drittel der förderungsfähigen Kosten.</p> <p>9.4.2 Der Verwendungsnachweis ist möglichst zeitnah, spätestens bis <del>zum 20.</del> <u>zum 29.</u> Januar des Folgejahres einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden<sup>91</sup>. Dem Verwendungsnachweis sind die entsprechenden Kopien der Belege beizulegen.</p>
<p><b>10. Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Mädchen und Jungen</b></p> <p><b>10.1 Allgemeines</b> Situations, in denen Belästigungen und Übergriffe stattfinden, gehören zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Solche „Grenzverletzungen“, ob verbal oder körperlich, überschreiten die Intimsphäre der betroffenen Personen und berühren Grundrechte wie Freiheit, Würde, Gesundheit, Eigentum. Eine Voraussetzung dafür, die eigenen Grenzen zu verteidigen, ist die Kenntnis um die eigenen Grenzen, die je nach</p>	<p><b>10. Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Mädchen und Jungen</b></p> <p><b>10.1 Allgemeines</b> Situations, in denen Belästigungen und Übergriffe stattfinden, gehören zum Alltag von <del>Kindern und Jugendlichen</del> <u>Kindern und Jugendlichen jungen Menschen</u><sup>92</sup>. Solche „Grenzverletzungen“, ob verbal oder körperlich, überschreiten die Intimsphäre der betroffenen Personen und berühren Grundrechte wie Freiheit, Würde, Gesundheit, Eigentum. Eine Voraussetzung dafür, die eigenen Grenzen zu verteidigen, ist die Kenntnis um die eigenen</p>

**Kommentar [PS8]:** Mit Kasse abstimmen

<sup>91</sup> W.o.

<sup>92</sup> Frage: soll auch die Altersgruppe der jungen Menschen hiervon profitieren?

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Sozialisation, Geschlecht und Wahrnehmung sehr unterschiedlich sein können und die Erkenntnis, dass Übergriffe eine Form von Gewalt sind. Erfahrungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche, die gelernt haben in alltäglichen Situationen selbstbewusst aufzutreten, auch besser in der Lage sind, schwierige Situationen zu meistern.</p> <p>Maßnahmen zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, die nach dieser Richtlinie gefördert werden, müssen in geschlechtshomogenen Gruppen durchgeführt werden.</p> <p>Mädchen und Jungen erleben, je nach Geschlecht, unterschiedliche Formen von Übergriffen – nicht nur was den Bereich sexualisierte Gewalt anbetrifft. Die Konzepte müssen die unterschiedliche geschlechtsspezifische Sozialisation von Mädchen und Jungen berücksichtigen.</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Maßnahmen sollte überwiegend im Bereich Selbstbehauptung und weniger im Erlernen körperlicher Abwehrtechniken liegen, beides sollte sich jedoch sinnvoll ergänzen. Sinnvolle Methoden sind u. a. Rollenspiele, Einsatz von Stimme und Körperhaltung, einfache Abwehrtechniken, rhetorische Übungen, Gespräche, Übungen, die die gesamte Körperwahrnehmung sensibilisieren, Trainieren gegenseitiger Unterstützung.</p>	<p>Grenzen, die je nach Sozialisation, Geschlecht und Wahrnehmung sehr unterschiedlich sein können und die Erkenntnis, dass Übergriffe eine Form von Gewalt sind.</p> <p>Erfahrungen zeigen, dass <b>Kinder und Jugendliche junge Menschen</b>, die gelernt haben in alltäglichen Situationen selbstbewusst aufzutreten, auch besser in der Lage sind, schwierige Situationen zu meistern.</p> <p>Maßnahmen zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, die nach dieser Richtlinie gefördert werden, müssen in geschlechtshomogenen Gruppen durchgeführt werden.</p> <p>Mädchen und Jungen erleben, je nach Geschlecht, unterschiedliche Formen von Übergriffen – nicht nur, was den Bereich sexualisierte Gewalt anbetrifft. Die Konzepte müssen die unterschiedliche geschlechtsspezifische Sozialisation von Mädchen und Jungen berücksichtigen.</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Maßnahmen sollte überwiegend im Bereich Selbstbehauptung und weniger im Erlernen körperlicher Abwehrtechniken liegen, beides sollte sich jedoch sinnvoll ergänzen. Sinnvolle Methoden sind u. a. Rollenspiele, Einsatz von Stimme und Körperhaltung, einfache Abwehrtechniken, rhetorische Übungen, Gespräche, Übungen, die die gesamte Körperwahrnehmung sensibilisieren, Trainieren gegenseitiger Unterstützung.</p>
<p><b>10.2 Antragstellung</b></p> <p>10.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p>	<p><b>10.2 Antragstellung</b></p> <p>10.2.1 Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die Auszahlung des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann.</p>

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>10.2.2 Dem Antrag beizufügen sind eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind, sowie ein ausführliches Programm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgehen.</p>	<p>Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.<sup>93</sup></p> <p>10.2.2 Dem Antrag beizufügen sind eine Kurzbeschreibung der Maßnahme, in der die Ziele beschrieben sind, sowie ein ausführliches Programm, aus dem der genaue zeitliche Umfang und Ablauf hervorgehen.</p>
<p><b>10.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>10.3.1 Gefördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenendworkshops</li> <li>• Tagesveranstaltungen</li> <li>• (mehrtägige) Kurse</li> </ul> <p>10.3.2 Förderungsfähig sind Honorarkosten, Unterkunftskosten, Raummiete und Fahrtkosten nach dem hessischen Reisekostengesetz.</p>	<p><b>10.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p>10.3.1 Gefördert werden<sup>94</sup>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenendworkshops</li> <li>• Tagesveranstaltungen</li> <li>• (mehrtägige) Kurse</li> </ul> <p>10.3.2 Förderungsfähig sind <b>50%</b> <del>1/3</del> der Honorarkosten, Unterkunftskosten, Raummiete<sup>95</sup> und Fahrtkosten nach dem hessischen Reisekostengesetz.</p>

<sup>93</sup> W.O.

<sup>94</sup> Es muß hier die Abgrenzung zu den Maßnahmen nach Nr. 3.1.2 vorgenommen werden. Denn es muß sowohl für den Antragsteller als auch für die bewilligende Stelle eindeutig sein, worunter die Maßnahme fällt. Schließlich erfolgt hier keine Förderung „nach Köpfen“, sondern nach Aufwand.

<sup>95</sup> Obergrenze für Honorar, Unterkunft und Raummiete?

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>10.3.3 Kurse sind regelmäßige Treffen mit einem gleichbleibenden Personenkreis, die mindestens eineinhalb Stunden pro Gruppentermin dauern und mindestens 8 Stunden insgesamt umfassen. Wochenendworkshops müssen mindestens einen Stundenumfang von 6 Stunden haben, Tagesveranstaltungen ebenfalls.</p>	<p>10.3.3 Kurse sind regelmäßige Treffen mit einem gleichbleibenden Personenkreis, die mindestens eineinhalb Stunden pro Gruppentermin dauern und mindestens 8 Stunden insgesamt umfassen. Wochenendworkshops müssen mindestens einen Stundenumfang von 6 Stunden haben, Tagesveranstaltungen ebenfalls.</p>
<p>10.3.4 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7. Die maximale Gruppengröße liegt bei 16 Teilnehmenden.</p>	<p>10.3.4 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7. Die maximale Gruppengröße liegt bei 16 Teilnehmenden.<sup>96</sup></p>
<p>10.3.5 Die Veranstaltung muss von einer Person geleitet werden, die eine fachliche Ausbildung im Bereich Selbstverteidigung/Selbstbehauptung hat, die sie zu dieser verantwortlichen Arbeit befähigt, und die über ein fundiertes Wissen verfügt. Reine Kampfkunst reicht als Qualifikation nicht aus. Im Vordergrund stehen vielmehr die pädagogische Kompetenz und die Qualifikation mit Emotionen und Ängsten, die bei den Teilnehmer/-innen dieser Maßnahmen auftreten können, verantwortungsvoll umzugehen.</p>	<p>10.3.5 Die Veranstaltung muss von einer Person geleitet werden, die eine fachliche Ausbildung im Bereich Selbstverteidigung/Selbstbehauptung hat, die sie zu dieser verantwortlichen Arbeit befähigt, und die über ein fundiertes Wissen verfügt. Reine Kampfkunst reicht als Qualifikation nicht aus. Im Vordergrund stehen vielmehr die pädagogische Kompetenz und die Qualifikation mit Emotionen und Ängsten, die bei den Teilnehmer/*-innen dieser Maßnahmen auftreten können, verantwortungsvoll umzugehen.</p>
<p>10.3.6 Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung müssen grundsätzlich in geschlechtshomogenen Gruppen durchgeführt werden.</p>	<p>10.3.6 Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung müssen grundsätzlich in geschlechtshomogenen Gruppen durchgeführt werden.</p>
<p>10.3.7 Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung müssen gemäß der in Teil I unter Punkt 3.4.</p>	<p>10.3.7 Maßnahmen zur Förderung der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung müssen gemäß der in Teil I unter Punkt 3.4.</p>

<sup>96</sup> [Altersvorgabe?](#)

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<p>beschriebenen Qualitätskriterien zur Präventionsarbeit im Landkreis Gießen konzipiert sein.</p> <p>10.3.8 Mindestens eine erwachsene Bezugsperson (i. d. R. der Veranstalter oder der-/diejenige, der/die einen persönlichen Bezug zu den Teilnehmenden hat) muss verbindlich an der Maßnahme teilnehmen.</p> <p>10.3.9 Vor der Maßnahme muss eine Elterninformation erfolgen. Ein Elterntaining oder ein Elterngespräch sollte flankierend durchgeführt werden.</p> <p>10.3.10 Nicht gefördert werden reine Kampfkunst- oder Kampfsportangebote.</p> <p><b>10.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>10.4.1 Der Landkreis Gießen bezuschusst Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse mit maximal einem Drittel der förderungsfähigen Kosten.</p> <p>10.4.2 Spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit Adresse, Altersangabe</li> </ul>	<p>beschriebenen Qualitätskriterien zur Präventionsarbeit im Landkreis Gießen konzipiert sein.</p> <p>10.3.8 Mindestens eine erwachsene Bezugsperson (i. d. R. der Veranstalter oder der-/diejenige, der/die einen persönlichen Bezug zu den Teilnehmenden hat) muss verbindlich an der Maßnahme teilnehmen.</p> <p>10.3.9 Vor der Maßnahme muss <b>bei minderjährigen Teilnehmenden</b> eine Elterninformation erfolgen. Ein Elterntaining oder ein Elterngespräch sollte flankierend durchgeführt werden.<sup>97</sup></p> <p>10.3.10 Nicht gefördert werden reine Kampfkunst- oder Kampfsportangebote.</p> <p><b>10.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p>10.4.1 Der Landkreis Gießen bezuschusst Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse mit maximal einem Drittel der förderungsfähigen Kosten.</p> <p>10.4.2 Spätestens <b>46</b> Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des Verwendungsnachweises kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.</p> <p>Beizufügen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmeliste mit <b>Angabe der Adresse, des Alters und der</b></li> </ul>
---	--

<sup>97</sup> [Nur bei minderjährigen Teilnehmern zu verlangen.](#)

## Synopsis Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung der Kosten mit den entsprechenden Rechnungskopien</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial, Dokumentationen – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>	<p style="text-align: center;"><u>teilgenommenen Tage Adresse, Altersangabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung der Kosten mit den entsprechenden Rechnungskopien</li> <li>• Presseberichte, Bildmaterial, Dokumentationen – wenn vorhanden</li> </ul> <p>Zwei Verantwortliche versichern mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Angaben.</p>
	<p><b>11. Maßnahmen zur Jugendbeteiligung</b></p> <p><b>11.1 Allgemeines</b></p> <p>Junge Menschen sollen an allen Entscheidungen, die sie direkt und indirekt betreffen, beteiligt werden. Ihre Belange sollen berücksichtigt und damit faire Bedingungen für alle geschaffen werden.</p> <p>Damit soll eine Gesellschaft forciert werden, die die Gestaltung des Aufwachsens und der Chancen junger Menschen in den Mittelpunkt stellt und deren Interessenslagen, Lebenswelten und Bedürfnisse - auch ressortübergreifend - grundsätzlich miteinbezieht.</p> <p>Initiativen und Projekte in den Kommunen sollen mit diesem Förderpunkt darin unterstützt werden, um die folgenden Ziele zu befördern:</p>



## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

- junge Menschen sollen in gelebter Demokratie ernstgenommen, gehört, gestärkt und wertgeschätzt werden,
- eine jugendgerechte und jugendfreundliche Gesellschaft und Politik in den Kommunen vor Ort und im Landkreis Gießen soll verankert und sichergestellt werden,
- junge Menschen sollen in alle, sie betreffenden Entscheidungsprozesse einbezogen werden,
- die Partizipation junger Menschen soll als demokratisches Lernfeld und als Bestärkung verstanden werden, um auch in Zukunft als Erwachsene Verantwortung zu übernehmen
- es sollen geeignete Verfahren und Zugänge etabliert sowie Strukturen wie Selbstorganisationen und Partizipationsmodelle gefördert werden, damit Jugendliche ihre Interessen geltend machen können und Wesentliches zu gesellschaftspolitischen Themen beisteuern können,
- Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sollen landkreisweit sichergestellt werden,
- allen Jugendlichen sollen faire Chancen durch Angebote der Begleitung, Förderung und Unterstützung und ausreichend Freiräume ermöglicht werden,
- gute lokale Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von jungen Menschen sollen gefördert werden,
- das demokratische und tolerante Miteinander soll durch gesellschaftliche Beteiligung über die regelhaften Wahlverfahren hinaus gestärkt werden.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

	<p><b>11.2 Antragstellung</b></p> <p><b>11.2.1</b> Der Antrag ist vor Beginn der Maßnahme einzureichen. Eine frühzeitige Antragstellung wird empfohlen, da die <b>Auszahlung Bewilligung</b> des Zuschusses nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen kann. Das Formular kann unter <a href="http://www.lkgi-jugendfoerderung.de">www.lkgi-jugendfoerderung.de</a> heruntergeladen werden.<sup>98</sup></p> <p><b>11.2.2</b> Antragsberechtigt sind die Kommunen im Landkreis Gießen<sup>99</sup>, die mit dem Landkreis eine Vereinbarung „Jugendgerechter Landkreis - Jugendgerechte Kommunen“ abgeschlossen haben, sowie alle in Teil I unter Punkt 5.1 genannten freie Träger, die mit den Kommunen vor Ort zu diesem Thema vernetzt sind bzw. kooperieren<sup>100</sup>.</p> <p><b>11.2.3</b> Dem Antrag <del>ist</del> <b>sind</b> eine inhaltlich aussagefähige Konzeption bzw. Beschreibung der Maßnahme (Ziele, Zielgruppe, Inhalte und Methoden), ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan sowie ein Nachweis über die Vernetzung bzw. Kooperation mit der Kommune beizufügen.</p>
--	---

<sup>98</sup> W.O.

<sup>99</sup> mit Ausnahme der Stadt Gießen

<sup>100</sup> Bitte genauer beschreiben: wie soll die Vernetzung/Kooperation aussehen? Muß es sich hierbei um eine Stadt/Gemeinde handeln, die ihrerseits die Vereinbarung abgeschlossen hat?

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

	<p><b>11.3 Förderungsvoraussetzungen</b></p> <p><b>11.3.1 Gefördert werden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Seminare</li><li>• Veranstaltungen</li><li>• Fachtage</li><li>• Projekte</li></ul> <p><b>11.3.2 Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 7.</b></p>
	<p><b>11.4 Umfang der Förderung und Verwendungsnachweis</b></p> <p><b>11.4.1</b> Der Landkreis Gießen fördert Maßnahmen zu 100%.<sup>101</sup> Gezahlt Bewilligt werden bis zu maximal 2.500 Euro je Maßnahme<sup>102</sup>. Gefördert werden die Kosten für das Programm, für Material, Honorare, Unterkunft und Verpflegung.</p> <p><b>11.4.2</b> Eine Maßnahme kann nur einmal jährlich bezuschusst werden.</p> <p><b>11.4.3</b> Spätestens 6 Wochen nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis einzureichen. Das Formular des</p>

<sup>101</sup> Einfügen: im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel

<sup>102</sup> Klar stellen: pro Jahr/pro Maßnahme?

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

Verwendungsnachweises kann unter [www.lkgi-jugendfoerderung.de](http://www.lkgi-jugendfoerderung.de) heruntergeladen werden.<sup>103</sup>

Beizufügen sind:

- [Teilnahmeliste mit Angabe der Adresse, des Alters und der teilgenommenen Tage](#)<sup>104</sup>
- Kostenaufstellung mit Rechnungskopien der Einnahmen und Ausgaben
- ein Bericht über den Ablauf der Maßnahme
- Presseberichte, Bildmaterial oder Flyer – wenn vorhanden

---

<sup>103</sup> [Überfl.](#)

<sup>104</sup> [Mit Altersangabe und Adressen](#)

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

Anlage - [Liste der \(spezialisierten\) Beratungsstellen und „insoweit erfahrenen Fachkräfte“ \(§§ 8a Abs. 4, 8b Abs.1 SGB VIII, §4 Abs. 2 KKG\)](#)

**Die Auswahl der iseF ist abhängig von der Art der Kindeswohlgefährdung:**

bei Drogen-, Alkohol-, Medikamentenproblematik:

„ [Beratungszentrum Laubach-Grünberg, Marktplatz 3, 35321 Laubach,](#)

[Tel.: 06405/9 02 36 und](#)

[Neustadt 58, 35305 Grünberg, Tel.: 06401/9 02 36](#)

„ [Suchthilfezentrum Gießen; Schanzenstraße 16, 35390 Gießen,](#)

[Tel.: 0641/7 80 27](#)

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

### bei körperlicher/ sexualisierter Gewalt:

· Wildwasser Gießen, Liebigstraße 13, 35390 Gießen,

Tel: 0641/7 65 45

· Liebig9, Liebigstraße 9, 35390 Gießen

Tel. 0641/7970958

· Kinderschutzbund Gießen; Marburger Str. 54, 35396 Gießen,

Tel.: 0641/49 55 03-0

### bei Überforderung/ nicht förderlichem Erziehungsverhalten/ Vernachlässigung:

· Ärztlich-psychologische Beratungsstelle, Hein-Heckroth-Straße 28 a, 35394 Gießen,

Tel: 0641/4 00 07-40

· Beratungszentrum Laubach-Grünberg, Marktplatz 3, 35321 Laubach,

Tel.: 06405/9 02 36 und

Neustadt 58, 35305 Grünberg, Tel.: 06401/9 02 36

· Erziehungsberatungsstelle Caritas: Frankfurter Straße 44, 35392 Gießen,

Tel.: 0641/7948-132

### bei psychischer Erkrankung eines Elternteils/der Eltern:

· Beratungszentrum Grünberg-Laubach, s. o.

## Synopse Förderrichtlinie LKGI Stand 20.09.2018

„ Erziehungsberatungsstelle Caritas, s. o.

„ Kinderschutzbund Gießen, s. o.

...und „insoweit erfahrene Fachkräfte“ bei den Jugendämtern (gilt nur, wenn Schulung im Rahmen Kinderschutz absolviert wurde):

„ Jugendamt der Stadt Gießen, Berliner Platz 1, 35390 Gießen:

Frau Schlathöler, Tel. 0641/306-1371

„ Jugendamt Landkreis Gießen, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen:

Frau Manthey, Tel. 0641/9390-9797

Frau Langbehn, Tel. 0641/9390-9539

Die Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ erfolgt auf der Basis anonymisierter  
und pseudonymisierter Falldaten.

Stand: März 2015